



Einladung zur Ausstellung und Infotag

Abschlussarbeiten an der Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium

Sonntag, 26. Juli 2026, 11:00 bis 16:00 Uhr

Wir bieten vielfältige Informationen zur Aus- und Weiterbildung, sowie die **Ausstellung der Technikerarbeiten, Meisterstücke und Projektarbeiten** der einzelnen Schularten.

11:30 Uhr Eröffnung der Ausstellung in der Aula, Gebäude D
im Anschluss (ca. 11:45 Uhr)
kurze Darbietung der Theater-AG in Raum D103

12:00 | 13:30 | 15:00 Uhr Rundgänge mit Infos zur Schule und den Ausbildungsmöglichkeiten mit Präsentation der Lernfabrik Industrie 4.0 in C-115.

Start der Rundgänge vor der Aula, Gebäude D.

12:30 Uhr „Rauschen und Brausen und Schillern“ --- Einige Versuche im Chemiesaal B008

13:30 Uhr Roboterwettbewerb der TG-Eingangsklasse Informationstechnik im A-Bau-Erdgeschoss



Feinwerkmechaniker erklärt seine Arbeit

14:30 Uhr Präsentation von Technikerarbeiten in der Aula, Gebäude D

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.
Schüler und Lehrer freuen sich auf Ihren Besuch.

Einladung zur Mitgliederversammlung

des Vereins der Freunde des TG e.V.



Melanie Raible,
1. Vorsitzende
TG-Verein

Montag, 27. Juli 2026 um 17:30 Uhr in A101.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Melanie Raible

2. Kurzer Rückblick auf das Vereinsjahr 2025/2026

3. Bericht des Schulleiters Thomas Ettwein

4. Bericht des Abteilungseiters des Technischen Gymnasiums Marc Fehrenbacher

5. Weitere Berichte des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

6. Entlastung des Vorstandes für das abgelaufene Vereinsjahr

7. Sonstiges

Weitere Anträge zur Generalversammlung müssen, zur fristgerechten Einreichung, drei Tage vor der Versammlung bei der 1. Vorsitzenden eingegangen sein (siehe §10 der Vereinsatzung).

Titelseite: Techniker auf der Messe Formnext im November 2025 in Frankfurt.
Teilnehmer Stadtradeln.
Das TG auf Abschlussfahrt am Gardasee.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Vereinigung ehemaliger Feintechnikschüler e.V.

Wir laden ein zur Mitgliederversammlung der VEFS e.V. in der Feintechnikschule am Sonntag, **26. Juli 2026** um 10:00 Uhr in B009, Gebäude B Erdgeschoss.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Christian Hamdorf
2. Gedenken an verstorbene Mitglieder
3. Kurzbericht des Schulleiters Thomas Ettwein
4. Bericht der Schriftführerin Dr. Annemarie Conradt-Mach
5. Bericht des Kassiers Bernd Grießhaber
6. Bericht Innovationsfonds Monika Itta
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache
9. Entlastung des Vorstands

10. Unterstützung der Feintechnikschule durch die VEFS: Vorschläge und Diskussion

11. Ehrungen für 10, 25, 40, 50, 60 und 70jährige Mitgliedschaft

12. Verschiedenes

Im Anschluss laden wir recht herzlich zur Eröffnung der Ausstellung der Abschlussarbeiten in der Aula ein.



Christian Hamdorf,
1. Vorsitzender VEFS e.V.

Liebe FTS-Schüler, -Lehrer, Ehemalige und Förderer,

das herausragende Ereignis seit dem letzten FTS-Magazin ist das 125-jährige Jubiläum der Feintechnikschule, das am 5.5.2025 in der Aula gefeiert wurde. 125 Jahre. Die Presseartikel waren entsprechend positiv. „Das Land der Tüftler“, „Hier kann man was werden“ und sogar „Hier wachsen die Schüler über sich hinaus“ waren die Überschriften. Auch viel Prominenz hat sich zum Feiern eingefunden. Martina Merz, selbst Schülerin von 1979 bis 1982 hielt die Festrede und Kultusministerin Theresa Schopper erklärte „Wenn man hier was werden will, muss man in diese Schule gegangen sein.“.

Ich selbst durfte neben einem Vertreter der lokalen Polit-Prominenz sitzen und tat ihm, noch vor den Reden, meine Meinung kund, dass die Feintechnikschule die beste Schule sei, die ich kenne. Man solle doch nicht übertreiben und es gibt doch noch andere gute Schulen hier, erwiderte er zuerst, um mir dann nach den Reden zuzustimmen: „Herr Haller, sie haben doch recht mit Ihrer Aussage“.

Auch dieses Jahr wünsche ich Thomas Ettwein, seinem Team und allen anderen Beteiligten wieder viel Erfolg bei der Gestaltung unserer Schule sowie das Beste für die kommenden 125 Jahre.

Prof. Dr.-Ing. Hans-Walter Haller

1. Vorsitzender FÖRDERKREIS Feintechnikschule Villingen-Schwenningen e.V.



Vorwort des Schulleiters



Sehr geehrte Mitglieder der Schul-Fördervereine,

zum Schuljahresende 2025/26 möchte ich Sie wieder über die wichtigsten Entwicklungen des vergangenen Jahres an der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium informieren:

Hermann Fleig ging zum 31.07.2025 in den Ruhestand, unterrichtet aber weiterhin zwei Stunden pro Woche in der Berufsfachschule für Elektroniker.

Ende dieses Schuljahres werden wir mit Gundula Glaser (Energietechnik & Informationstechnik) und Andreas Heinrich (Nachrichtentechnik & Sport) zwei Lehrer in den Ruhestand verabschieden.

Personelles

Zum Schuljahresbeginn kamen im September 2025 die Lehrer Carlos Sallach (Englisch & Sport), sowie die beiden ehemaligen Schüler Dr. Primin Held (Energie- und Automatisierungstechnik & System- und Informationstechnik) und Dr. Daniel Weißhaar (Informatik & System- und Informationstechnik) an die Staatliche Feintechnikschule. Zudem wurden Anna Leuthner und Tobias Kohler im Januar 2026 als Referendare eingestellt.

Martin Buschle ist weiterhin mit wenigen Stunden an die Kaufmännische Schule I in Villingen für das Fach Kunst abgeordnet.

Im März 2026 unterrichtete unser zukünftiger Kollege Florian Körber für drei Wochen als Krankheitsvertretung bei den Feinwerkmechanikern im zweiten Lehrjahr. Er ist ein ehemaliger Industriemeister- und Techniker-Schüler der Feintechnikschule und wird ab September 2026 voll einsteigen.

Seit dem 01.02.2026 verstärkt Daniela Chertes das FTS-Sekretariat als Teilzeitkraft mit 65%.

Zahlen und Fakten

An der Feintechnikschule unterrichten derzeit 57 Lehrerinnen und Lehrer (inkl. 2 Referendare) rund 475 Schüler. 2025 wurden 171 Absolventen unserer Schule verabschiedet:

27 Berufsfachschüler mit einem anerkannten Berufsabschluss (12 Elektroniker, 6 Feinwerkmechaniker und 9 Uhrmacher (davon 2 dual ausgebildete), 12 Assistenten für Informations- und Kommunikationstechnik, 64 Techniker mit dem Abschluss eines staatlich geprüften Technikers, mit dem Zusatztitel „Bachelor Professional in Technik“, 20 Industriemeister Metall sowie 11 VAB-Schüler, Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf mit einem Hauptschulabschluss und 37 Abiturienten.

127 Schülerinnen und Schüler (inkl. Abitur) erlangten die Fachhochschulreife, welche sie zur Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule berechtigt.



Carlos Sallach,
Sport und Englisch



Dr. Pirmin Held,
Energie- und Automatisierungstechnik / System- und Informationstechnik



Dr. Daniel Weißhaar,
Informatik und System- und Informationstechnik



Daniela Chertes,
Sekretariat

Unterstützung durch Fördervereine

Auch im vergangenen Jahr leisteten die Förderkreise einen wesentlichen Beitrag zum Schulleben. Dank ihrer finanziellen Unterstützung konnte der Druck des FTS-Magazins realisiert werden. Der Schultimer wurde den Schülerinnen und Schülern im Schuljahr 2025/26 erstmals digital zur Verfügung gestellt. Aus diesem Grund sind dafür keine Kosten angefallen.

Darüber hinaus flossen Zuschüsse in Vorbereitungskurse für angehende Industriemeister, Techniker sowie in die Durchführung von Ersthelferkursen.

Auch die feierliche Verabschiedung der Absolventen bei den Abschlussfeiern wurde durch Mittel der Förderkreise unterstützt.

Von der VEFS wurden Kosten für die Kosten für Messeauftritte und Lehrerfortbildungen übernommen, welche vom Land nicht angeboten werden.

Wie jedes Jahr sponsern sie die Preise für die besten Abschlussarbeiten der Berufsfachschule. Ein großer und nicht alltäglicher Posten war im Jahr 2025 die 125-Jahr-Feier, welche von den Förderkreisen gestemmt wurde.

Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten – Schülerinnen und Schülern, Eltern, Förderern, Betrieben, Lehrerinnen und Lehrern –, die zum Gelingen einer guten Ausbildung beigetragen und die Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium weiter vorangebracht haben, herzlich bedanken.



Thomas Ettwein
Schulleiter



Tobias Kohler,
Energie- und Automatisierungstechnik und Physik



Anna Leuthner,
Mathematik und Fertigungstechnik

Absolventenfeier 2025

Mit Zuversicht, Selbstvertrauen und Mut in die Zukunft

Am Freitag, den 25. Juli 2025, fand die alljährliche feierliche Zeugnisübergabe der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium in der Tonhalle in Villingen statt, begleitet von einem abwechslungsreichen Programm, das nicht nur den erfolgreichen Absolvent:innen, sondern auch ihren Familien als unvergleichlicher Augenblick in Erinnerung bleibt.

und nach seinem Masterstudium der Elektrotechnik in Ulm, berufsbegleitend in Magdeburg promoviert.

Seine familiäre Vorprägung hatte ihn auf die Staatliche Feintechnikschule aufmerksam gemacht, in der ihm seine Schulbahn durch die praxisnahe Ausbildung und die unterrichtenden Lehrer:innen bis heute positiv im Gedächtnis



Abteilungsleiter Dirk Mergenthaler (re.) und Schulleiter Thomas Ettwein überreichen Abschlusszeugnisse an die Berufsfachschüler

Die Feierlichkeiten wurden mit einem musikalischen Auftakt von Jacob Fauser eröffnet, der mit dem Werk „These are the days“ eine festliche und stimmungsvolle Atmosphäre schuf. Im Anschluss richtete der Schulleiter Thomas Ettwein eine herzliche Begrüßung an die Anwesenden und leitete damit in das Programm über.

Einer der Höhepunkte war das Interview mit Dr. Sebastian Süß, einem ehemaligen Schüler der Berufsfachschule für Elektronik, der heute bei der SICK AG am Standort Donaueschingen für die Forschung und Entwicklung des Geschäftsbereichs Motion Control Sensors und damit für ca. 90 Entwicklungsingenieur:innen verantwortlich ist. Er hatte vor 17 Jahren seine Ausbildung an der fts mit dem dort angebotenen Zusatzkurs zur Erlangung der Fachhochschulreife erfolgreich absolviert

geblieben ist. Sein Wunsch ist es, dass die heutigen Absolvent:innen ihren kommenden Lebensweg voller Zuversicht, Selbstvertrauen und Mut gestalten.

Die anschließende Zeugnisübergaben fanden in mehreren Etappen statt, jeweils begleitet von musikalischen Einlagen.

Den Anfang machte die Übergabe der Zeugnisse des Berufskollegs, der Berufsfachschule und der Berufsschule, durchgeführt vom Abteilungsleiter Dirk Mergenthaler.

Nathan Weißer, Klassenlehrer der VAB-Klasse, überreichte anschließend die Zeugnisse an seine Schüler:innen.

Die nachfolgende musikalische Begleitung mit „On the street

where you live“ trug zur feierlichen Atmosphäre bei.

Die Zeugnisübergabe der Technikerschule erfolgte durch Bernd Flaig, Abteilungsleiter der Technikerschule, abschließend mit dem Song „Wünsche“. Auch die Meisterschüler erhielten ihre Abschlusszeugnisse von Bernd Flaig.

Die Übergabe der Meisterbriefe der Industriemeister übernahm Miriam Kammerer, stellvertretende Geschäftsbereichsleiterin Bildung und Prüfung der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg.



Der Bechtle PLM Konstruktionspreis für die besten Konstruktionsarbeiten wurde überreicht an v.l.n.r.: Max Lison, David Schaugg, David Werner durch Monja Burger (Fa. Bechtle PLM rechts)

Bevor es zu den Auszeichnungen von Schülerleistungen kam, stellte die fts-interne Thater-AG unter der Leitung von Clemens Kleijn, einem engagierten Kollegen der Feintechnikschule, ihre lang geprobte szenische Aktion „Stille, Umkehr, Gratulation“ mit Christian Böttcher, Dennis Skuppin und Niethanial Tapinet vor. Die drei Mitglieder der Theater-AG präsentierten am Bühnenrand ein stilles, intensives und improvisationsreiches Spiel, das Achtsamkeit in den Mittelpunkt stellte. Trotz anfänglichen Getuschels im Publikum entstand eine beeindruckende Spannung, die mit Gratulationsrufen zu den bestandenen Prüfungen endete und vom Publikum mit herzlichem Applaus gewürdigt wurde.

Für herausragende Leistungen wurden verschiedene Schüler geehrt.

Den Preis für die beste Projektarbeit der Berufsfachschule, gestiftet vom Verein ehemaliger Feintechnikschüler (VEFS) e. V. und überreicht durch ihr Vorstandsmitglied Bernd Grieshaber, erhielt Frederic Baur mit seiner Slot Machine. Baur wurde auch mit dem Preis des Oberbürgermeisters, überreicht durch OB Jürgen Roth, als Jahrgangsbester der Berufsfachschule gewürdigt. Weitere Preisträger als Jahrgangsbeste waren Tim Libuda (2BK12), der ebenfalls einen Preis für den besten Vor-

schlag im kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) des Schuljahres erhielt, Florian Mäder (FTWT4F) und Kevin Hartlieb (FIM25).

Der Verein ehemaliger Feintechnikschüler e.V. ehrte noch weitere Schüler (absteigend nach Platzierung): Tobias Weißer (Bildschirm-Wecker), Max Bürker (M-History), Enrique Schmid (Matrixuhr) (alle 3BFE3), Tim Fischer (Fällkeil mit Teleskophebel), Max Lison (Sechszylinder-Stern-Druckluftmotor) (beide 3BFM3) und Josua Praßler (3BFU3) (Räderwerksbrücke und Aufzugswelle für ein Seagull ER 3120).

Der Bechtle PLM Konstruktionspreis für die besten Konstruktionsarbeiten der Berufsfachschüler, gestiftet von der Firma Bechtle PLM Deutschland GmbH in Vöhringen, wurde durch Monja Burger, Sales Specialist Electrical, und August Kurz, Director EDU, Partner & Manages Service, an David Schaugg (3BFM3) für seinen 1 Zylinder-Viertaktmotor übergeben. Den 2. Platz erreichte Max Lison, den 3. Platz David Werner (3BFU3) mit seiner Räderwerksbrücke.

Dr. Hans-Walter Haller, 1. Vorsitzender des Förderkreises der Feintechnikschule e. V., überreichte Preise für die beste Projektarbeit des Berufskollegs an Kenny Burger (2BK12) und den besten Meisterschüler Kevin Hartlieb (bester Industriemeister). Weitere Preise gingen an Raphael Bürk (BK11), Alexander Schenk (3BFE1) und Marwin Jetter (3BFE2) als jeweils Jahrgangsbeste.

Der Techniker Innovationspreis, gestiftet vom Gewerbeverband Oberzentrum GVO, wurde von Joachim Spitz, Geschäftsführer Spitzdruck und Vorsitzender des Stiftungsrates der ProKids Stiftung, an Robin Kauth (Entwicklung einer universellen Schnellspannvorrichtung für spindelbetriebene Zug- und Druckwerkzeuge aus dem GEDORE Programm), Niklas Naunapper (Evaluierung der strukturellen Beschaffenheit und Festigkeit eines 3D-gedruckten Wirbelkörpers im Vergleich zum realen Modell) und Christian Storz (Konstruktion und Umsetzung einer ausfahrbaren Lautsprecher- und Lichtsäule für den Außenbereich) (alle FTW2F) überreicht. Die Vorstellung der Technikerarbeiten übernahm Wolfgang Müller, Leiter des Steinbeis-Transferzentrums VS.

Beendet wurde die Veranstaltung durch das Lied „My Way“, begleitet von einem stimmungsvollen Rückblick in Bildern auf das vergangene Schuljahr. Mit seinen abschließenden Worten lud Udo-Jürgen Held, stellvertretender Schulleiter der FTS, alle Anwesenden zu einem festlichen Umtrunk im Foyer ein, wo die Feierlichkeiten in angenehmer und geselliger Atmosphäre ihren würdigen Ausklang fanden.

Bericht: Kirsten Rocholl

Bilder: Johann Weniger

Abitur 2025

Technisches Gymnasium VS-Schwenningen feiert in Aasen

37 Absolventinnen und Absolventen erhielten 2025 das Abitur am Technischen Gymnasium Villingen-Schwenningen. Das feierten sie am sommerlichen 12. Juli in der Bürgerhalle Aasen. Wie jedes Jahr hatten die Schülerinnen und Schüler eine festliche Zusammenkunft organisiert, mit Catering und Programm. Sie bekamen dort auch ihre Zeugnisse und Preise für verschiedene besondere Leistungen überreicht.

Die Gäste wurden ab 17 Uhr mit Sekt begrüßt, man stand im Gespräch beisammen und die vorbereiteten Kulissen wurden

„Künstliche Intelligenz war da – aber wo war unsere?“ gewählt. Ettwein merkte in seiner Rede an, dass auch die Lehrer bemerkt hatten, dass die ein oder andere schriftliche Hausaufgabe in der Formulierung „sehr positiv überrascht“ habe, aber dass angesichts der Abiturergebnisse klar geworden sei, dass Intelligenz nicht nur bei der Nutzung von Künstlicher Intelligenz sichtbar geworden sei. Er schloss eine Rede mit: „Willkommen im Leben, wo es keine Musterlösungen gibt, aber jede Menge echte Chancen!“.



37 Absolventinnen und Absolventen freuten sich auf ihr Abiturzeugnis

gerne für Fotos genutzt.

Efe Özdemir und Alexandra Dercho begrüßten aus der Schülerschaft, bevor Schulleiter Ettwein seine Ansprache hielt. Er fasste zunächst die Fakten und Daten zusammen: 48 mündliche und 146 schriftliche Prüfungen hatten die Schülerinnen und Schüler der drei Profildächer „Gestaltung und Medientechnik“ (GMT), „Mechatronik“ (M) und „Informationstechnik“ (I) bewältigt. Als Erlebnisse aus den drei Jahren hob er hervor: das Zurechtfinden an der Schule und Zusammenfinden im Jahr der Eingangsklasse, gleich mit dem Erlebnis der gemeinsamen Fahrt nach Menzenschwand, mit Wandern ganz ohne Handy, nur mit Karte, Besuch der Rothausbrauerei und vielen weiteren Unternehmungen. Dann, in der Jahrgangsstufe die Kurs- und Prüfungsfachwahl, und schließlich nach den Prüfungen die Abschlussfahrt an den Gardasee und nach Verona, Mailand und Florenz, mit Weinprobe und mehr.

Als Abi-Motto, wie es auch auf deren Abschluss-Shirts stand, hatten die Abiturientinnen und Abiturienten selbstironisch

Nun bat Abteilungsleiter Marc Fehrenbacher die Klassen zur Überreichung der Zeugnisse durch Schulleiter Ettwein auf die Bühne. Mit oft sichtbarem Stolz hielten die Abiturklassen auf der Bühne ihre Zeugnisse in die Kameras der Eltern.

Mit den Preisverleihungen war der „offizielle“ Teil abgeschlossen und die GMT-Lehrerin Christina Kommert bat für Fotos aller Klassen auf die Wiese vor die Halle. Auch hier konnten Eltern eigene Fotos schießen.

Der gesellige Teil begann dann mit der `Joel Band` von Joel Arand (M) und Mitschülern, die sehr gekonnt Popsongs zum Besten gaben. Dies gab dem Catering durch die Metzgerei Hug aus Tannheim (bekannt vom Villingen Wochenmarkt) Zeit für die Vorbereitung des leckeren Essens. Schüler Tom Krause steuerte derweil die Technik, vor allem den schönen Fotorückblick und zwei lustige Ratespiele, die auf Salat und Hauptgang folgten: die Schüler hatten in den drei Jahren besondere Zitate gesammelt und es musste geraten werden, von welcher Lehrerin/welchem Lehrer die jeweils waren. Alle Anwesenden

konnten per 'Multiple Choice' mit dem Handy auf der beliebten Plattform 'Kahoot' mitraten. Alle, die in diesem Jahr von Adrian Pruneanu (GMT) und seinem Team professionell gestaltete Abizeitung gründlich studiert hatten, hatten hier einen Vorsprung. Neben recht wertschätzenden Porträts der Mitschülerinnen und Mitschüler und Lehrerinnen und Lehrer und einigem mehr hatte die Abizeitung nämlich diese Zitate enthalten.

Ihren Dank an Kollegium und Schulleitung brachten die ehemaligen Schülerinnen und Schüler zum Ausdruck, indem sie sie auf die Bühne baten und kleine Geschenke überreichten, darunter als Erinnerungsstück ein Gesamtfoto der Jahrgangsstufe von der Abschlussfahrt.

In einem zweiten Spiel traten zwei Schüler gegen Lehrer an: Kinderbilder von Schülern mussten diesen zugeordnet wer-



Efe Özdemir ist Co-Moderator mit Alexandra Dercho

den: wie zu erwarten gewannen – allerdings mit nicht allzu großem Abstand – nicht die Lehrer.

Nach dem Dessert spielte dann noch einmal die Joel-Band und die gelungene Veranstaltung fand ihren Abschluss. Auf die Absolventinnen und Absolventen wartete allerdings noch die eigens organisierte Afterparty!

(Text: Johann Weniger; Fotos: Christina Kommert, Johann Weniger)

Erfolgreich in den drei Schwerpunkten waren (L = Lob, P = Preis):

Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik

Sophie Bauer, Daniel Felde, Felix Jäger, Antanina Kalinouskaya, Anouk Klenk, Tom Krause-Sittnick, Efe Özdemir, Nora-Lucia Passanante, Adrian Octavian Pruneanu (L), Lara Paula Tritschler, Meleke Yazici

Schwerpunkt Informationstechnik

Luca Binefeld (P), Matheus Carielo Faustino, Rico Costa, Alexandra Dercho (P), Engin Eren, Philipp Frick, Mike Jordan, Marek

Kriššák, Christina Miller, Saman Rashidi Nejad (P), Leon Ritter, Svenja-Maja Suttner (L), Marwin Teschner (P), Andy Wirt

Schwerpunkt Mechatronik

Joel Arand, Omar Barshali, Alex Bredihin, Ilija Cuic, Marvin Gabele, Justin Hutstein, Justin Juraski, Andrei Marian, Mokeshan Ratneswaran, Paul Riesle, Benedikt Strohmeier, Raphael Volk

Folgende Preise wurden vergeben:

Preis des Oberbürgermeisters Villingen-Schwenningen (bester Schüler): Luca Binefeld

Preis des Landrats für besonderes soziales Engagement: Svenja-Maja Suttner

Scheffel-Preis: Svenja-Maja Suttner

Deutsche physikalische Gesellschaft: Luca Binefeld, Marwin Teschner, Saman Rashidi Nejad

Goethe Gesellschaft Weimar: Alexandra Dercho

Gesellschaft Dt. Chemiker: Alexandra Dercho

Verein „Freunde des TG“ im Fach Sport: Alexandra Dercho

Verein „Freunde des TG“ im Fach Englisch: Marwin Teschner

Geschichte mit Gemeinschaftskunde: Alexandra Dercho

Meldung zur Studienstiftung des dt. Volkes: Luca Binefeld, Alexandra Dercho

Vectorstiftung (beste Leistung im Schwerpunktfach): Luca Binefeld (Informationstechnik), Adrian Pruneanu (Gestaltungs- und Medientechnik), Andrei Marian (Mechatronik)

Brandneue und alte Gesellenstücke – exzellente aus über hundert Jahren en masse

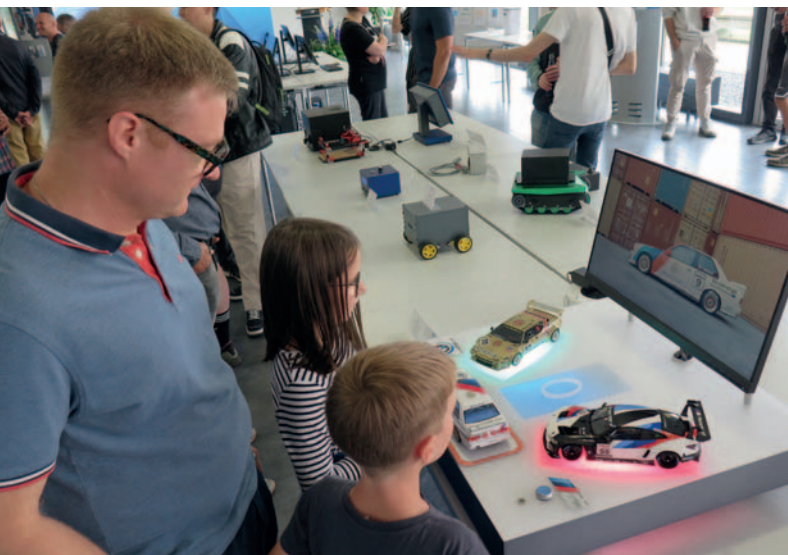
Tag der Ausstellung der Abschlussarbeiten

Tag der Ausstellung der Abschlussarbeiten an der Staatlichen Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium in Schwenningen mit einer Sonderausstellung von preisgekrönten Arbeiten der letzten 25 Jahre



Um 11:30 Uhr treffen sich alle Besucher in der Aula zur Eröffnung

Thomas Ettwein eröffnete am Sonntag, 27. Juli den traditionell am letzten Sonntag im Schuljahr stattfindenden Tag der Ausstellung der Abschlussarbeiten der Feintechnikschule. Eine



Wirkung eines Gesellstücks auf recht junge Besucher

herzliche Begrüßung galt seiner „Vorgängerin im Amte“, Dr. Annemarie Conradt-Mach, Peter Hellstern und Christian Hamdorf, dem Ehrenvorsitzenden und dem Vorsitzenden der Vereinigung Ehemaliger Feintechnikschüler (VEFS), die als Ehren Gäste zu dem Ereignis geladen waren.

Der Hausherr signalisierte durch seine Kleidung – elegantes blaues Jackett über weißem T-Shirt – den Charakter des Tages, die Mischung aus Feier und Präsentation von Arbeitsergebnissen. Sichtlich zufrieden mit den Leistungen seiner Kolleginnen und Kollegen – in protokollarischer Reihenfolge: Stellvertreter Udo Held, Abteilungsleiter Marc Fehrenbacher, Bernd Flaig und Dirk Mergenthaler sowie ungefähr vier Dutzend Lehrkräfte – und auch zufrieden mit den Leistungen vieler Elevinnen und Eleven seiner Institution benannte Thomas Ettwein Element um Element die Ernten der letzten Wochen: ziemlich viele Schülerinnen und Schüler haben umfangreiche (teilweise auch für die Lehrkräfte strapaziöse, weil in sommerlich heißen Räumen zu absolvierende) Prüfungen bestanden und empfangen aus seinen oder aus den Händen seiner Abteilungsleiter kürzlich ihre Abschlusszeugnisse. Und was gab es nicht an Preisen! Nur eine Zahlen-Kombination von vielen: Eine Mehrheit von gut 100 der etwa 170 „Abgängerinnen und Abgänger“ hat nun das Recht, ein Studium an einer Hochschule oder an einer Fachhochschule anzuschließen.

Was nun der Tag den zahlreich erschienenen Gästen weiter bot nach der stolzen Bilanz? Wo nur beginnen?

Vielleicht mit dem Programmpunkt direkt im Anschluss, einem kurzen Auftritt der kleinen, aber feinen Theater-AG. Den Auftritt von Christian Böttcher und Niethanial Tapinet beschrieb ein witziger Kopf so: Zu Anfang seien sie vom Publikum augenscheinlich so eingeschüchtert gewesen, dass es ihnen die Sprache verschlagen habe, aber sie hätten ihre Stimme glücklicherweise am Schluss wieder gewonnen und den Zuschauern lauthals einen schönen Tag und schöne Ferien wünschen können; anders formuliert: Die Darbietung setzte ganz auf die Magie wortloser theatralischer Aktionen, so dass zwischen dem Verstummen der Gespräche vor dem Auftritt und dem



Im Raum B001 zeigte eine Sonderausstellung alle Gesellenstücke der letzten 25 Jahre in Bildern oder in echt.

Applaus danach atemberaubend konzentrierte szenische Etüden im Reagieren aufeinander zu erleben waren, darunter ein anrührender Gang in Zeitlupe.

Weiter ging's mit diesen Ereignissen: Mehrere Führungen durch diverse Labore und die Vorreiter-Lernfabrik Industrie 4.0; wiederum vermochte es übrigens keine Schule, der Feintechnikschule ihren Industrie-4.0-Vorreiter-Rang im Ausbildungsbereich streitig zu machen; zischenden und knallenden Demonstrationsversuchen im Chemie-Saal; einem Roboterwettkampf, ausgetragen von Schülern des Profils Informationstechnik unter Leitung von Marc Fehrenbacher; dem Fachvortrag über seine Technikerarbeit von Christian Storz unter der Leitung von Bernd Flaig; eine fast bis zur letzten Ecke mit Gesellenstücken angefüllte Aula; außerdem: Nahrhaft Schmackhaftes vom Grill und aus gut gefüllten Salatschüsseln – auch Veganerinnen und Veganer mussten nicht hungern; ebenso keiner dürsten...

Die Perle des Tages bilde den krönenden Abschluss: Zahlreiche preisgekrönte Abschlussarbeiten der letzten 25 Jahre waren in einem Klassenzimmer versammelt für eine Sonderausstellung anlässlich des 125-jährigen Jubiläums der Schule in diesem Jahr. Und einige Stücke waren noch älter, angeführt von einem immer noch horizontal hin und her pendelndem „Chronometer mit Ganghemmung“ von Elfriede Eyermann, die 1918 die erste Absolventin der Feintechnikschule war. Was Udo Held und Dirk Mergenthaler an Zeugnissen von technischem Einfallsreichtum in Kombination mit präziser Handwerkskunst zusammengetragen haben, wünschte man sich in einem Katalog dokumentiert; ein technisch interessierter Lokalhistoriker könnte da eine Idee von Wolfgang Müller aufgreifen und veranschaulichen, was die Feintechnikschule an Förderung der heimischen Wirtschaft zustande bringt. Jahr um Jahr.

Text: Caroline Dirichs

Alle Fotos: Johann Weniger



Der 1. Preis der VEFS für das beste Gesellenstück ging an Frederic Baur



Oberbürgermeister Jürgen Roth und Schulleiter Thomas Ettwein (links) lassen sich in der Sonderausstellung faszinieren.



Gruppenbild nach dem Roboterwettkampf mit Aktiven und Lehrkräften.



Das Spielfeld für den Robo-Cup

125 Jahre Feintechnikschule

Veränderung und Gestaltung

Seit 1900 gibt es unsere Schule – damals gegründet als Uhrmacherschule, heute ein Ort, an dem Technik, Bildung und Zukunft zusammenkommen. 125 Jahre, in denen sich vieles verändert hat und wir uns immer wieder neu erfunden haben.

Zum Jubiläum durften wir drei Menschen begrüßen, die uns in ihren Worten gespiegelt haben, was diese Schule ausmacht:

Theresa Schopper, Kultusministerin, hat uns daran erinnert, wie wichtig es ist, offen für Wandel zu bleiben und gleichzeitig



v.l.: Schulleiter Thomas Ettwein, Martina Merz, ehemalige Schülerin und Aufsichtsrätin, Kultusministerin Theresa Schopper und Landrat Sven Hinterseh



Die Gäste genossen das Get-Together mit leckeren Häppchen und Getränken



130 geladene Gäste verfolgten die Reden und das Programm

das Besondere an einer Schule zu bewahren, die handwerkliche Tradition mit modernem Lernen verbindet. Sie hat betont, wie wertvoll es ist, dass hier junge Menschen auf hohem Niveau gefördert und auf anspruchsvolle Berufe vorbereitet werden – mit Projekten, die über die Technik hinaus auch gesellschaftliche Verantwortung stärken.

Sven Hinterseh, Landrat, hat den Bogen von unserer Geschichte in die Zukunft gespannt. Er hat deutlich gemacht, wie stark die FTS heute mit Themen wie Industrie 4.0, künstlicher Intelligenz oder dem CyberClassroom verknüpft ist – und dass wir ein verlässlicher Ort für junge Menschen sind, die sich auf die Welt von morgen vorbereiten wollen. Er sprach von einem wertvollen Talentfeld, das über die Region hinaus wirkt.

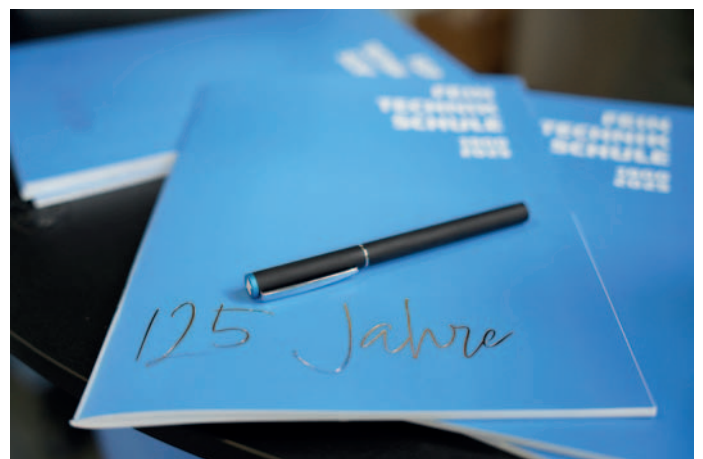
Martina Merz, Aufsichtsrätin und Alumna, hat als Festrednerin einen sehr persönlichen Blick mitgebracht. Vor 42 Jahren saß sie selbst in den Klassenzimmern der Feintechnikschule. Damals war sie eines von nur wenigen Mädchen im Jahrgang. Dass sie diesen Weg gegangen ist und heute in führenden Funktionen in der Wirtschaft steht, zeigt, wie wichtig frühe Förderung und technisches Selbstvertrauen sind.

Sie hat über das „Tüfteln“ gesprochen – über die Neugier, das Dranbleiben, das Strukturelle, das Methodische. Für sie ist das nicht nur Handwerk, sondern eine Haltung. Und sie macht deutlich: DeepTech braucht genau diese Haltung. Innovation entsteht da, wo Bildung auf Begeisterung trifft.

Martina Merz hat uns daran erinnert, dass gute Bildung der Schlüssel ist – nicht nur für beruflichen Erfolg, sondern für ein selbstbestimmtes Leben. Sie hat auch betont, wie viel Potenzial in jungen Frauen steckt, gerade in technischen Berufen, und dass wir noch mehr tun müssen, um dieses Potenzial zu nutzen. Die Feintechnikschule habe sie geprägt – und sie sagt

klar: Wer hier lernt, ist gut vorbereitet. Weil hier nicht nur Wissen vermittelt wird, sondern auch Haltung.

125 Jahre sind ein Grund zurückzublicken, aber auch nach vorn. Unsere Schule steht für Verlässlichkeit, Neugier, Entwicklung und Tiefe. Und wir wissen, dass wir weiterlernen müssen, um weiterzugeben, was zählt. Technik verändert sich – wir gestalten mit.



Eine Festschrift und einen personalisierten Tintenfüller gab es für die Gäste

Techniker der Feintechnikschule auf Tour

München mit spannenden Einblicken und bayerischer Gemütlichkeit

Schwenningen – München – Pfronten – und zurück: Eine gelungene Mischung aus Technik, Teamgeist und Tradition erlebten zwei Klassen angehender Techniker der Feintechnikschule bei ihrer dreitägigen Studienfahrt in die bayerische Landeshauptstadt.

sonders beeindruckt zeigten sich die Teilnehmenden von der Fertigung hochmoderner Satelliten für die Raumfahrt.

Gegen 13 Uhr ging es dann weiter in Richtung München, wo das Hotel bezogen wurde. Der Abend klang traditionell im



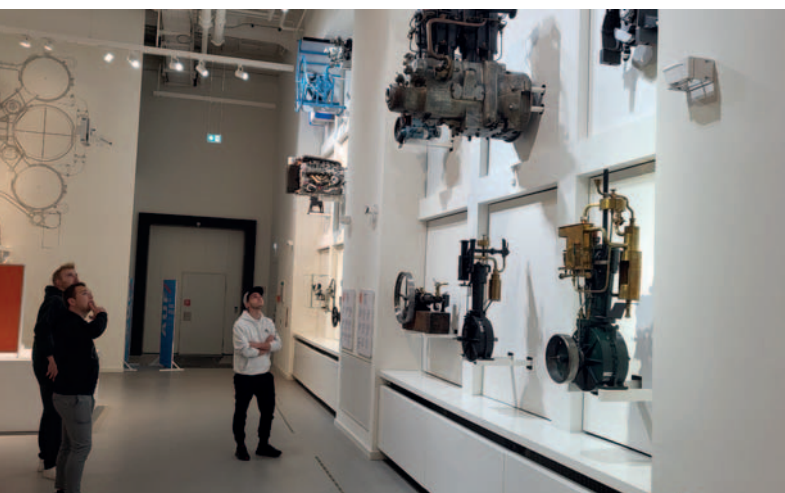
Die Technikerklassen FTFW1E und FTFW1F auf Studienfahrt beim Unternehmen DMG Mori

Früh am Morgen um 7:30 Uhr startete der Bus an der Feintechnikschule in VS-Schwenningen mit gut gelaunten Schülerinnen und Schülern sowie ihren Lehrkräften an Bord. Ziel: München. Doch bevor es in die bayerische Landeshauptstadt ging, stand ein technisches Highlight auf dem Programm: ein Besuch bei Airbus Defence and Space in Friedrichshafen. Be-

Augustiner Braukeller aus – bei knuspriger Haxe, deftigen Schmankerln und natürlich der ein oder anderen Maß Bier. Ein gelungener Auftakt, bei dem sich Lehrkräfte und Schüler auch außerhalb des Klassenzimmers austauschen konnten.

Am zweiten Tag hieß es wieder früh raus: Bereits um 7:30 Uhr machte sich die Gruppe auf den Weg nach Pfronten zur Firma DMG MORI. Dort erwartete die Techniker eine exzellente Werksführung, die nicht nur fachlich überzeugte, sondern auch kulinarisch – das kostenlose Mittagessen in der modernen Betriebskantine war ein weiteres Highlight. Möglich gemacht wurde der Besuch durch Herrn Patrick Heppler von der Heppler Group, selbst ehemaliger Schüler der Feintechnikschule. Er stellte nicht nur den Kontakt her, sondern ließ es sich auch nicht nehmen, persönlich an der Führung teilzunehmen.

Den Abend konnten die Schülerinnen und Schüler dann in Eigenregie gestalten – ob gemütliches Beisammensitzen in der Stadt oder der ein oder andere Streifzug durch Münchens Nachtleben, für jeden war etwas dabei.



Besuch des Deutschen Museums

Am dritten und letzten Tag stand Kultur und Technik im Doppelpack auf dem Programm: Ein Besuch im Deutschen Museum München, das mit seiner riesigen Sammlung zu Naturwissenschaft und Technik für Begeisterung sorgte. Gegen 15 Uhr machte sich der Bus schließlich wieder auf den Weg Richtung Heimat.



Abendessen im Augustiner-Keller

Drei Tage voller spannender Eindrücke, guter Gespräche und Gemeinschaft – die Studienfahrt war ein voller Erfolg. Besonders schön: Auch abseits des Unterrichts wurde der Austausch zwischen Lehrern und Schülern gepflegt – sei es bei technischen Diskussionen oder beim gemeinsamen Abendessen.

Fazit: Technik trifft Teamgeist – und das mit bayerischer Würze.

Bericht: Bernd Grießhaber

Bild: Mitarbeiter DMG MORI

„La dolce vita – das süße Leben.“

Sonnencreme auf der Haut, Gelato in der Hand,
und irgendwo ruft jemand Andiamo!“

– so begann unsere Reise.

Unsere Abschlussfahrt vom 2. bis 6. Juni 2025 fühlte sich an wie ein italienischer Sommerfilm: voller Lachen, Leichtigkeit und gemeinsamer Momente, die man für immer im Herzen behält.

Unsere Reise führte uns an den wunderschönen Gardasee – eine Woche voller Sonne, Gemeinschaft und unvergesslicher Erlebnisse.

Nach der Ankunft in Peschiera del Garda erkundeten wir zunächst unsere Unterkunft, das meet Hostel, und genossen den ersten Abend am Wasser. Am Dienstag ging es stilvoll weiter: Auf dem Weingut Cantina Zeni durften wir bei einer Verkostung die regionalen Spezialitäten erleben, bevor wir abends durch das romantische Verona schlenderten – ein echtes Highlight!

Der Mittwoch stand im Zeichen der Großstadt: Mit dem Zug fuhren wir nach Mailand, wo Herr Buschle uns durch die Stadt führte. Neben dem Dom, dem Castello Sforzesco und modischen Gassen blieb auch Zeit für eigene Entdeckungen – oder Shopping.

Am Donnerstag wurde es sportlich: In Torbole wagten wir uns aufs Wasser – beim Windsurfen und Stand-Up-Paddling war Teamgeist, Gleichgewicht und Mut gefragt. Nach so viel Bewegung tat das letzte gemeinsame Pizza essen besonders gut.

Mit vielen Erinnerungen, Sand in den Schuhen und einem



Gruppenfoto in Bardolino

Lächeln im Gesicht kehrten wir am Freitag zurück – dankbar für eine Abschlussfahrt, die mehr war als nur ein Ausflug: Sie war ein echtes Klassenkapitel voller Leben. (siehe auch Titelseite)

Bericht: Svenja-Maja Suttner



Die Damen Informatikerinnen



Surfen in Torbole am Gardasee



Weinprobe in der Kellerei Zeni in Bardolino

LEHMANN

PRÄZISION IST UNSERE STÄRKE



UPF-5 – Ultrapräzisionsfräsmaschine

Seit knapp 40 Jahren ist die Lehmann Präzision GmbH in Hardt im Schwarzwald ansässig. In dieser Zeit ist das Unternehmen zu einem der führenden Hersteller hochpräziser, feinmechanischer Bauteile und Baugruppen geworden. Das Portfolio wurde stetig erweitert und ergänzt. So wurde der Maschinenbau zu einem weiteren wichtigen Standbein. Die Firma Lehmann entwickelt und baut Hochpräzisionsmaschinen, die vor allem in der

Uhren- und Optikindustrie Verwendung finden. Das dritte Standbein ist die Herstellung hochwertiger mechanischer Armbanduhren in der eigenen Uhrenmanufaktur, die eine sehr beeindruckende Fertigungstiefe vorweisen kann. Das alles realisiert ein Team mit etwas mehr als 100 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Lehmann Präzision GmbH – Weilerstraße 27 – 78739 Hardt
Tel.: +49 7422 95800 – info@lehmann-praezision.de
www.lehmann-praezision.de

LEHMANN 
präzision

Feintechnikschüler bringen Messe-Uhr zum Laufen

Zeitmesser ist wieder ein Hingucker bei der Südwestmesse

– dank einer Kooperation mit dem Grünflächen- und Tiefbauamt

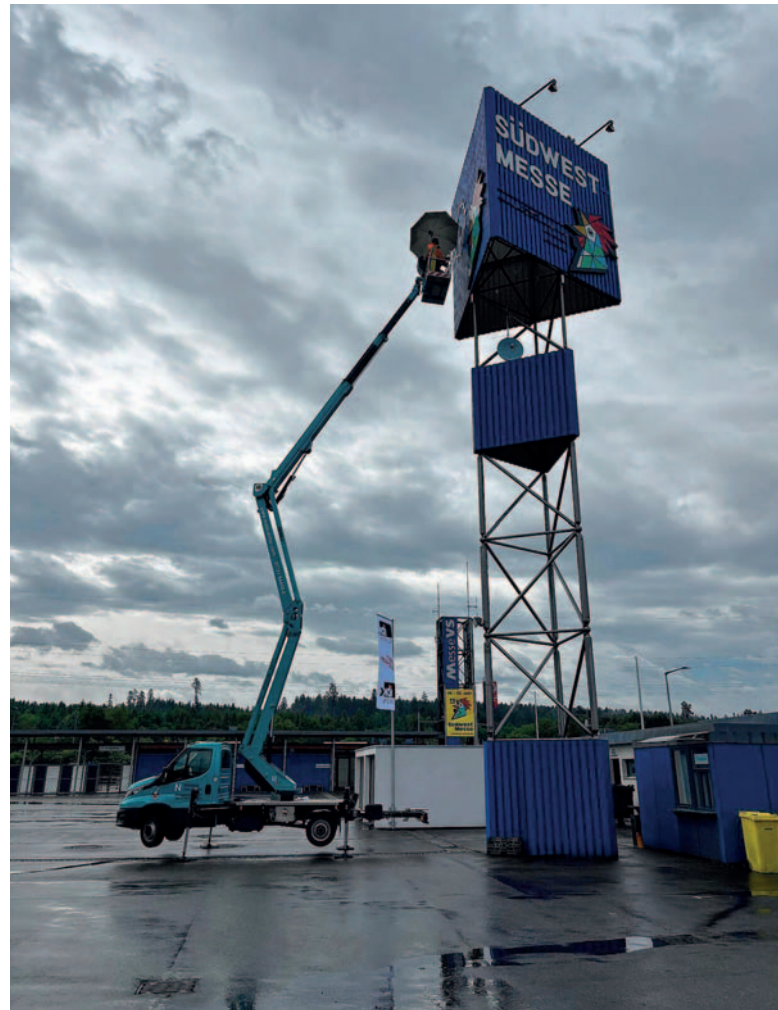
Villingen-Schwenningen Die Messe-Uhr am Schwenninger Messeturm zeigt wieder zuverlässig die Zeit an. Nach längerer Pause wurde sie erfolgreich repariert und wieder am Turm montiert, wie bereits kurz berichtet. Doch dahinter steckt ein interessantes Projekt, auf das die Stadtverwaltung hinweist.

„Möglich gemacht hat das ein gemeinsames Projekt der Feintechnikschule Schwenningen und des Grünflächen- und Tiefbauamts der Stadt Villingen-Schwenningen“, heißt es in der Pressemitteilung. „Die aufwändige Instandsetzung wurde von Schülerinnen und Schülern der Feintechnikschule übernommen – mit großem Engagement, technischem Know-how und viel Präzisionsarbeit.“ Dabei wurden nicht nur die Mechanik und Elektronik überholt, sondern auch ein neuer Zeiger angefertigt. Die Uhr wurde anschließend wieder von den Servicetechnikern des Grünflächen- und Tiefbauamts montiert. Das Grünflächen- und Tiefbauamt stand der Schule während des gesamten Projekts beratend zur Seite.

Diese enge Zusammenarbeit zeige, wie praxisorientierter Unterricht zur Erhaltung wichtiger städtischer Technik beitragen kann. Zudem hätte die Beauftragung von externen Firmen sehr viel Geld gekostet und sehr lange gedauert. „Für uns war die Hilfe der Feintechnikschule ein echter Glücksfall, wir sind sehr dankbar für diese Unterstützung“, sagt Jonathan Giusa, Abteilungsleiter Verkehrs- und Systemtechnik im Grünflächen- und Tiefbauamt.

Pünktlich zum 75. Jubiläum der Schwenninger Messe ist die Messe-Uhr nun wieder an ihrem Platz – funktionstüchtig und gut sichtbar für alle Besucherinnen und Besucher.

Quelle: <https://www.suedkurier.de/region/schwarzwald/villingen-schwenningen/feintechnikschueler-bringen-messe-uhr-zum-laufen;art372541,12410683> (Auszug)



Nach aufwändiger Instandsetzung konnte die Messe-Uhr wieder montiert werden



ddm
hopt+schuler

Mach aus deinem Know-How echte Lösungen.

Finde deinen Platz bei uns!

Bei ddm hopt+schuler entwickeln und produzieren wir Schalter, Identifikationssysteme und Systemlösungen, die weltweit im Einsatz sind.

Designers. Developers. Manufacturers.

Ausbildung (m/w/d)

Industriekaufleute
Mechatroniker
Technischer Produktdesigner
Werkzeugmechaniker

Studium (m/w/d)

Duales Studium B.A. BWL-Industrie
Studium Plus: Mathematisch-technischer
Softwareentwickler & B.A. Informatik

Technikerarbeit (m/w/d)



Scanne den QR-Code & erhalte mehr Informationen.

Königsberger Str. 12 | 78628 Rottweil |
+49 741 2607 166 | bewerbung@hopt-schuler.com

OB Roth spendet Eis für Messuhr-Reparatur



Die Uhrmacher-SchülerInnen und Lehrer Rolf Herrmann beim wohlverdienten Eisessen

Nach der erfolgreichen Reparatur der Uhren im Schwenninger Messeturm, trafen sich die Schüler und Lehrer des 1. und 2. Lehrjahres der Uhrmacherabteilung der Staatlichen Feintechnikschule zu einem leckeren Eis. Sie sind der Einladung von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roth gefolgt, der auch noch als Überraschungsgast mit dazu kam und sich bei jedem einzelnen noch mal für das gelungene Reparatur-Projekt bedankte, bei dem viele verschiedene Mitwirkende in-

volviert waren.

Die Instandsetzung der Uhren hatte fast ein Jahr lang Schüler und Lehrer der Uhrmacherei, Feinwerkmechanik und Elektronik sowie die Servicetechniker des Grünflächen- und Tiefbauamts der Stadt Villingen-Schwenningen beschäftigt, um defekte und fehlende Komponenten zu ersetzen, neu anzufertigen und an das Uhrwerk anzupassen.

Wenige Tage vor dem Start der Südwest-Messe 2025 konnten die Uhren dann wieder im Messeturm montiert und in Gang gesetzt werden.

Bericht: Rolf Herrmann

Bilder: Rolf Herrmann



OB Roth spendet eine Runde Eis für alle

FTS lebt KVP

Preisverleihung für den besten Verbesserungsvorschlag



Schulleiter Thomas Ettwein übergibt Tim Libuda, Klasse 2BK12 die Urkunde und einen Geldumschlag für den besten Verbesserungsvorschlag im Schuljahr 2024/25.

Einmal im Jahr prämiiert die Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium den besten Verbesserungsvorschlag ihrer Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Kontinuierlichen Verbesserungs-Prozess (KVP). Die Auswahl wird von einem Gremium getroffen, zu dem die Schulleitung und Schülersprecher gehören. Im Schuljahr 2024/25 wurde Tim Libuda aus dem Berufskolleg für seinen Vorschlag „QR-Code für automatische Meldung an die Hausmeister für leere WC Utensi-

lien“ ausgezeichnet und erhielt einen Geldpreis. Die Umsetzung seines Vorschlags hat bereits begonnen. An jedem Seifenspender ist ein QR-Code angebracht. Wird dieser gescannt, wird der Hausmeister über das interne Netz informiert, dass der Spender leer ist.

Das Verbesserungswesen der Feintechnikschule ist ein Resultat der ISO-Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 und erfreut sich seit vielen Jahren großer Beliebtheit bei den Schülerinnen und Schülern. Zahlreiche Vorschläge wurden in den vergangenen Jahren prämiert und erfolgreich umgesetzt.

Text: Bernd Griebhaber Bild: Christina Kommert

SIA – Schüler Ingenieur Akademie an der FTS

Technik trifft Kreativität

– auch in diesem Jahr haben unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 1 im Rahmen der SIA – Schüler Ingenieur Akademie innovative Projekte realisiert, die beeindrucken!

In enger Zusammenarbeit mit führenden Unternehmen und Hochschulen entwickelten sie über mehrere Monate hinweg technische Lösungen mit echtem Praxisbezug.

management, eigenverantwortliches Arbeiten und Präsentation. So werden unsere Schülerinnen und Schüler optimal auf Studium, Ausbildung und Berufsleben vorbereitet.

#SIA #Ingenieursakademie #Feintechnikschule #Technik-machtSchule #EBMPapst #Continental #HFU #Wortuhr #Musikverstärker #EKGVeste #MINT #Nachwuchsingenieure



Teilnehmer die Schüler-Ingenieur-Akademie mit ihren Ausbildern und Lehrern

Gemeinsam mit EBM Papst arbeiteten gleich zwei Teams an je einer technisch wie optisch gelungenen Wortuhr – ein Projekt, das Präzision, Design und Software vereint.

#Schülerprojekte #Innovation #Teamwork #TalenteVonMorgen #ZukunftGestalten

Gratulation an Emma Kendy Griebhaber, Johanna Deckert, Jenny Nguyen, Maximilian Ernst, Maximilian Bölle und Samuel Niebel für diese starke Teamleistung!

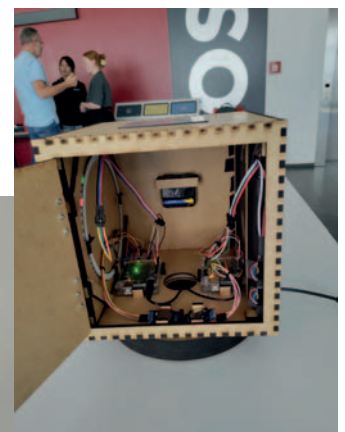
Mit Continental entstand ein kabelloser Musikverstärker, der nicht nur funktional, sondern auch stylisch überzeugt. Respekt an David Beierbach, Felix Sebastian Kimmich und Emanuel Göbel für die Umsetzung!

Für die medizinische Zukunft entwickelten Sergkei Simonyan, Thinh Huu Hung Nguyen, Mirko Milneusnic und Fynn Obergfell mit Unterstützung der HFU Hochschule Furtwangen eine smarte EKG Veste zur mobilen Herzüberwachung.

Ein herzliches Dankeschön an unsere langjährigen Partner EBM Papst, Continental und die HFU – eure Unterstützung ermöglicht unseren Schülerinnen und Schülern einzigartige Einblicke und Erfahrungen!

Die SIA vermittelt nicht nur technisches Fachwissen, sondern fördert auch Schlüsselkompetenzen wie Teamarbeit, Projekt-

2 verschiedene Projekte stellten Uhren her



Schülerinnen und Schüler treten beim Stadtradeln in die Pedale



Von links, hinten: Marion Schöneck, Lukas Zimmermann, Tim Schreiber, Luka Ibach, Jan Sutermeister

Vorne: Johann Weniger, Vincent Nguyen, Fynn Obergfell, Kim Babel, Timo Lipinski, Pirmin Hofmeier, Daniel Jaroslawskij, Thomas Ettwein (Schulleiter), Dennis Skuppin, Gerhard Müller

Auch in diesem Jahr radelten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte und Angestellten der Staatlichen Feintech-nischschule beim bundesweiten Stadtradeln mit, das in Villingen Schwenningen vom 1. bis 21. Juli 2025 stattfand.

Beim Stadtradeln zählt jeder Kilometer – egal ob auf dem Schulweg, dem Heimweg oder beim Einkaufen. Gefördert wird dabei nicht nur der Klimaschutz, sondern auch die Freude am täglichen Radfahren und die Gesundheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Mit 9856km in Summe belegte unsere Schule den neunten Gesamtrang in Villingen-Schwenningen. Im Schulvergleich belegte die FTS den sechsten Platz, wobei unsere Schule die meisten pro Kopf gefahrenen Kilometer aufwarten konnte, verglichen mit allen anderen Schulen im Landkreis.

Die weitesten Strecken bei den Schülern legten Raphael Volk (920km), Dennis Skuppin (634,2km) und Andreas Koball (283,6km) zurück.

Im Lehrerkollegium dominierte der langjährige Kollege Emanuel Vater (1730 km) gefolgt von Thomas Kusch (954,3km) und Stefan Litterst (699,2km).

Einen herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben – ihr habt gezeigt, dass Technik und Nachhaltigkeit zusammengehören.



Neuheit

Meister Chronoscope

Die Meister Chronoscope verbindet mühelos klassisches Design mit sportlichen Funktionen. Die schalenförmigen Vertiefungen für die Hilfszifferblätter verleihen dem Zeitmesser seinen Charakter – für eine Uhrzeit in drei Dimensionen.

www.junghans.de



JUNGHANS

THE FUTURE OF TRADITION



27/7620.02



Der Terrassenbau ist einer der spektakulärsten Industriebauten des frühen 20. Jahrhunderts. Heute ist in den historischen Räumen nicht nur Uhrengeschichte erlebbar, eine Etage widmet sich Orchestrien und außergewöhnlichen Musikspielautomaten.

Junghans Terrassenbau Museum mit angeschlossenem Shop
Lauterbacher Str. 68 · 78713 Schramberg · Tel. +49 7422 56005-0 · www.junghans-terrassenbau-museum.de

Teilzeittechniker zu Besuch bei SolidCAM

Additive Fertigungsverfahren



Teilzeittechniker bei SolidCAM in Schramberg

Die Teilzeitschüler haben am Freitag den 18.07.2025 das Unternehmen SolidCAM in Schramberg besucht.

Dabei konnten die Schüler Möglichkeiten von additiven Fertigungsverfahren sowohl im Kunststoff- als auch im Metalldruck bestaunen.

Weiter wurden innovative Zerspanungsverfahren mittels SolidCAM an einem Praxisbeispiel durchgeführt.

Bild: Alican Kücükcalic



DEINE KARRIERE

DEINE IDEEN GESTALTEN UNSERE ZUKUNFT

#Impulsiv!

Mit weltweit über 600 Menschen, davon 390 in Deutschland, gehört unser unabhängiges Familienunternehmen zu den Markt- und Technologieführern in der Positions- und Bewegungssensorik, Übertragungstechnik sowie Zähl- und Prozesstechnik. Mit viel Teamgeist und hoher Kundennähe entwickeln wir innovative Standards und fertigen smarte Produkte in Premium Qualität. Wir wachsen in dynamischen Märkten wie zum Beispiel in der Windkraft oder energieeffizienter Antriebs- und Aufzugstechnik.



Mehrmals
ausgezeichnet

 /Kuebler_Group
 /KueblerGroup
 /KueblerGroup
 /KueblerGroup



kuebler.com/karriere

Kübler Group
Fritz Kübler GmbH
Schubertstraße 47
78054 Villingen-Schwenningen

Preis des Landrats für besonderes Engagement

Herzlichen Glückwunsch an Maja Suttner

zur Auszeichnung durch Landrat Sven Hinterseh!

Majas Engagement ist ebenso facettenreich wie inspirierend: politisch, sozial, kulturell – stets mit Haltung, Weitblick und echter Wirkung. Ob bei Wettbewerben, Projekten oder in der Nachbarschaft – sie gestaltet Gesellschaft aktiv mit.

Ein großes Dankeschön an Landrat Hinterseh für diese wertvolle Würdigung, die zeigt, wie vielfältig und bedeutsam Engagement im Schwarzwald-Baar-Kreis sein kann.

Bild: Landratsamt SBK



Landrat Sven Hinterseh mit der FTS-Schülerin Maja Suttner und Lehrerin Annette Wollenweber



Die Preisträger der Schulen des Schwarzwald-Baar-Kreises

WIR HABEN DA NOCH EINEN PLATZ FREI!

Haller
INDUSTRIEBAU

07720 - 6918 48

stellen.haller.de



Ausbildungen

Konstrukteur m/w/d

Dachdecker m/w/d

Werbetechniker m/w/d

Duales Studium Bauingenieurwesen m/w/d

Blechner m/w/d

Stellen

Konstrukteur m/w/d

Bauleiter m/w/d

Blechner m/w/d

Zimmermann m/w/d



Erneute Spende von Hommel+Keller

Übergabe bei Besuch

Die Staatliche Feintechnikschule bekam im Juli 2025 Besuch von der Firma Hommel+Keller aus Aldingen. Das Unterneh-

Es ist nicht das erste Mal, dass die Firma Hommel+Keller der Feintechnikschule etwas spendet. Schon im Jahre 2012 spen-



(von rechts) Schulleiter Thomas Ettwein, stellv. Schulleiter Udo-Jürgen Held, Jörg Rosenfelder (Ausbildungsleiter Hommel+Keller) und Fachlehrer Michael Miksic bei der Übergabe eines Glättewerkzeugs an die Staatl. Feintechnikschule mit TG

men gehört zu den Förderpartnern der Feintechnikschule und hat eine große Auswahl an Produkten wie z. B. Werkzeuge für das Rändeln, Beschriften, Gravieren, Verzahnen und Pendelräumen für mittelständische Unternehmen. Jörg Rosenfelder, der für die Ausbildung und den technischen Vertrieb in der Firma zuständig ist, besuchte gestern Nachmittag die Feintechnikschule. Er hatte einen Koffer dabei, der für die Abteilung Feinwerkmechanik und Uhrmacher sehr interessant ist: ein so genanntes Glättewerkzeug mit Diamantspitze (Wert ca. 1800,-€). Eine qualitativ hochwertige und kostengünstige Option zu alternativen Technologien.

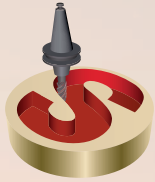
Herr Rosenfelder traf sich mit dem Schulleiter Thomas Ettwein, dem stellvertretenden Schulleiter Udo-Jürgen Held und dem Fachbetreuer Michael Miksic und überreichte der Schule den Koffer als Spende und erklärte ihnen, wie und wo man das Werkzeug in der Fertigung einsetzen kann.

dete der Geschäftsführer Herr Sigmund Grimm mehrere Rändelwerkzeuge, die bis heute in den Werkstätten der Feintechnikschule eingesetzt werden.

Es ist schön, dass Kooperationen zwischen Betrieben und Schulen wie diese den Weg in das Berufsleben ideal fördern.

Bericht: Michael Miksic

Bild: Iris Bohnert



SolidCAM

The Ecosystem for Digital Manufacturing

*Gemeinsam gestalten wir
die Zukunft der Fertigung!*

Die führende CAM-Komplettlösung –
nahtlos integriert in Solidworks,
Solid Edge und Inventor



Für eine effiziente, moderne CNC-Fertigung ebenso wie für Berufsausbildung
und Karriere ist die Wahl des richtigen CAM-Systems ein wichtiger Baustein
für nachhaltigen Erfolg.

Die SolidCAM GmbH mit sieben Standorten und drei hochmodernen Techno-
logiezentren in Deutschland ist Ihr kompetenter Partner rund um CAD/CAM
und die Zerspanungstechnik. Wir zeigen Ihnen gerne, wie Sie mit SolidCAM
produktiver und profitabler fertigen – natürlich auch auf komplexen 5X-Bear-
beitungszentren, modernen Drehfräszentren und Langdrehmaschinen.



*Scannen und
mehr erfahren*



Die CAM-Experten in Ihrer Nähe:

Schramberg | Hörstel | Neumarkt | Rosenheim | Siegen | Sinsheim | Suhl | Lüneburg

SolidCAM GmbH | Gewerbepark H.A.U. 36 | 78713 Schramberg | Tel. +49 7422 2494-0 | info@solidcam.de

solidcam.de

70 Jahre VEFS-Mitglied

Ehemalige Feintechnischüler e.V. halten Mitgliederversammlung

In den Räumen der Feintechnikschule trafen sich am Sonntag, 27.07.25 die Mitglieder der Vereinigung Ehemaliger Feintechnischüler VS-Schwenningen e.V. (VEFS) zu ihrer jährlichen

Jahre Mitglied ist und sein Geschenk persönlich entgegengenommen hat.



Erich Obergefell (vorne Mitte) wurde für 70 Jahre Vereinszugehörigkeit geehrt. Der 1. Vorsitzende Christian Hamdorf (links) und der Ehrenvorsitzende Peter Hellstern (hinten) ehrten die anwesenden Mitglieder für 10, 25, 40, 50, 60 und 70 Jahre Zugehörigkeit.

Mitgliederversammlung. Der erste Vorsitzende Christian Hamdorf führte durch das Programm. Schulleiter Thomas Ettwein berichtete über sämtliche Ereignisse des Schuljahres, insbesondere von der 125-Jahr-Feier der Schule. Nach den Berichten der Schriftführerin Dr. Annemarie Conradt-Mach, des Kassiers Bernd Griebhaber und Innovationsfonds Monika Itta wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

Im Anschluss wurden 26 Mitglieder für 10 Jahre Mitgliedschaft, zehn 25jährige, sechs 40jährige, sieben 50jährige, ein 60jähriges und vier 70jährige Mitglieder geehrt. Besonders hervorzuheben ist Erich Obergefell, der seit 1955, also nun 70

Im Anschluss gab es noch ein Gläschen Sekt, bevor es in die „Ausstellung der Gesellenstücke seit dem Jahr 2001“ ging. Im Jubiläumsjahr „125 Jahre Feintechnikschule“ hatte man alte Kontakte aktiviert und die Sonderausstellung auf die Beine gestellt.

Bericht: Marc Fehrenbacher
Bild: Bernd Griebhaber

Zeit ist relativ –

besonders in der Welt der Uhrmacherkunst!

Bereits im Februar 2025 durften wir die renommierte Uhrenmanufaktur @moritz_grossmann_ bei uns an der Feintechnikschule begrüßen.

Nun – mit etwas zeitlichem Abstand – möchten wir diesen besonderen Besuch endlich auch hier mit euch teilen.

In einem inspirierenden Vortrag und persönlichen Gesprächen gaben die Expertinnen und Experten von Moritz Grossmann unseren Schülerinnen und Schülern der Uhrmacherabteilung eindrucksvolle Einblicke in ihre Philosophie, ihre Handwerkskunst und ihre Vision für moderne Luxusuhren.

Ein echtes Highlight: Die mitgebrachten Uhren – Meisterwerke aus Glashütte – konnten aus nächster Nähe betrachtet und sogar anprobiert werden. Die Begeisterung war groß!



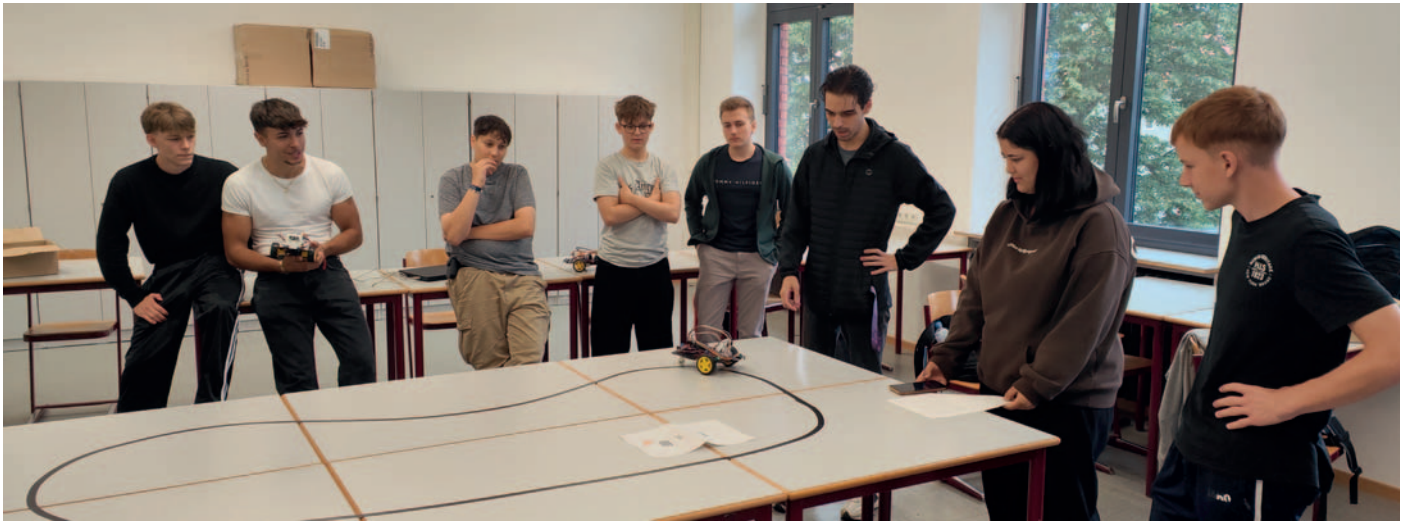
Wir schätzen solche Begegnungen sehr – sie öffnen neue Horizonte, zeigen berufliche Perspektiven auf und stärken den Dialog zwischen Ausbildung und Praxis.

die Uhrenmanufaktur Moritz Grossmann zu Besuch an der FTS

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Team von Moritz Grossmann für diesen außergewöhnlichen Besuch, eure Offenheit und die wertvolle Zeit, die ihr unseren angehenden Uhrmacher:innen geschenkt habt.

Roboterprojekt

Berufskolleg-Schüler der FTS



v.l.: Alex Fuhr, Samuele Colucci, Emanuel Scaduto, Jason Szeifart, Anton Schäfer, Bilici Kerem Refail, Ceran Sibel, Bürk Raphael verfolgen ihren Roboter bei der Linienverfolgung.

Auch in diesem Schuljahr nahmen die Schüler aus dem Berufskolleg für Informationstechnik 1. Jahr an der Staatlichen Feintechnikschule am Roboterprojekt teil. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Hochschule Furtwangen durchgeführt. Dabei montieren, tüfteln, optimieren und programmieren die Schüler ihren Roboter so, dass er mithilfe von Sensoren einer Linie optimal folgt und Hindernissen ggf. ausweicht.

Am letzten Freitag im Schuljahr 2024/2025 traten die Schüler im Zeitfahren gegeneinander an. Anschließend haben die

Schüler ein Zertifikat der HFU Furtwangen erhalten, welches sie sich beim Studium an der Hochschule anrechnen lassen können. Das Projekt wurde begleitet von den Fachlehrern Predrag Savija und Gerhard Müller.

Bilder: Gerhard Müller

Eis für 125 Jahre FTS

Fördervereine spendabel

Zum krönenden Abschluss des Schuljahres wartete auf unsere Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie das gesamte Schulteam noch eine besondere Überraschung: Gemeinsam ließen wir das Jahr bei einer leckeren Eisaktion ausklingen.

Bei sommerlichen Temperaturen sorgte das Eis für strahlende Gesichter und beste Stimmung auf dem Schulgelände. Es war ein schöner Moment, um auf ein erfolgreiches Schuljahr voller Lernen, gemeinsamer Erlebnisse und Zusammenhalt zurückzublicken.

Mit viel Freude und einem herzlichen Dank an alle, die unsere Schulgemeinschaft Tag für Tag bereichern, verabschiedeten wir uns in die Sommerferien.



Probeproofung der Industriemeister Metall

Intensive Vorbereitung auf die IHK-Prüfung

Für die angehenden Industriemeister Metall der Feintechnikschule (FTS) ging am Freitag, der 24. April 2026, ein kurzes aber intensives Schuljahr zu Ende. Noch vor den Osterferien stellten sich die Teilnehmer der Meisterklasse FIM 26 im Rahmen mehrerer Probeproofungen den Herausforderungen auf IHK-Niveau. Die sogenannten Probeproofungen, deren Ergebnisse mit den FIM-Schülern noch vor Schulende besprochen werden, dienen dabei gleich mehreren Zwecken: Zum einen können die Schüler ihren aktuellen Wissensstand realistisch einschätzen, zum anderen erhalten sie die Gelegenheit, sich intensiv auf die bevorstehende Prüfungssituation bei der In-

Neben dem Fachschulzeugnis profitieren die Absolventen von zusätzlichen Qualifikationen: So erhalten sie ein Zertifikat über den erfolgreich abgeschlossenen SolidWorks-Grundlagenkurs. Ebenfalls von großer Bedeutung ist der AEVO-Ausbilderschein, dessen Prüfung direkt an der Feintechnikschule unter Aufsicht eines IHK-Prüfers abgelegt wird. Mit dem erfolgreichen Bestehen der IHK-Prüfung erreichen die Teilnehmer schließlich ihr Ziel: den Erwerb des angesehenen IHK-Meisterbriefs.

Auch organisatorisch gibt es Neuerungen: Der nächste Jahr-



Zur Vorbereitung auf die IHK-Prüfung fand bei der Industriemeister-Klasse der Feintechnikschule eine Probeproofung statt.

dustrie- und Handelskammer (IHK) vorzubereiten. Die Feintechnikschule setzt damit weiterhin auf eine praxisnahe und strukturierte Vorbereitung ihrer Meisterschüler auf die Anforderungen der Industrie.

Die Abkürzung FIM steht für „Fachschule für Industriemeister Metall“. Die aktuelle Klasse FIM 26 startete ihre Weiterbildung im Mai 2025 und wird im Frühjahr 2026 ihre Abschlussprüfung bei der IHK ablegen. Für diesen wichtigen Schritt sind die Teilnehmer selbstverständlich vom Unterricht freigestellt.

gang, die Meisterklasse FIM 27, startet nicht wie bisher üblich vor den Sommerferien, sondern beginnt regulär zum Schuljahresstart am 14. September 2026.

Für Bewerber wird der neue Meldeschlusstermin noch bekanntgegeben.

Bild: Gerhard Müller, FTS

Ein Infoabend für die Industriemeister Metall findet an der Feintechnikschule am 12. Mai 2026 von 18:00 - 19:30 Uhr statt

Monetäre Bewertung der Technikerarbeiten

Die „stille“ regionale Wirtschaftsförderung durch die FTS

1. Einleitung

Die Rolle beruflicher Bildungseinrichtungen in der regionalen Innovationslandschaft wird zunehmend in den Fokus wissenschaftlicher Betrachtung gerückt. Während akademische Forschungseinrichtungen und Hochschulen seit jeher als Innovationsmotoren gelten, zeigt sich in jüngerer Zeit verstärkt die Bedeutung praxisorientierter, technisch geprägter Schulen für die nachhaltige Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten.

Ein exemplarisches Beispiel hierfür stellt die Feintechnikschule Schwenningen dar, deren Absolventinnen und Absolventen durch ihre praxisnahen Technikerarbeiten Jahr für Jahr einen erheblichen Beitrag zur Innovationsfähigkeit und Effizienzsteigerung regional ansässiger Unternehmen leisten. Diese Wirkung wurde im Rahmen einer Analyse des Steinbeis-Transferzentrums Infothek untersucht.

2. Monetäre Bewertung der Technikerarbeiten

Im Zentrum der Untersuchung stand die Frage, welchen konkreten wirtschaftlichen Wert die im Rahmen der Technikerausbildung erarbeiteten Projekte für die kooperierenden Unternehmen generieren.

2.1 Methodik der Bewertung

Das Steinbeis-Transferzentrum, das unter anderem auf die Bewertung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen im Kontext des Forschungszulagengesetzes spezialisiert ist, nutzte für die Berechnung einen konservativen Ansatz:

- Anzahl der Absolvent:innen: 65 (Jahrgang 2025)
- Durchschnittlicher Aufwand pro Technikerarbeit: 360 Stunden
- Interner Verrechnungssatz: 45–60 €/h (branchenüblicher Ansatz für F&E-Arbeitsstunden)

Daraus ergibt sich ein jährlicher ökonomischer Gegenwert von:

$$65 \times 360 \times 45 \text{ €} = 1.053.000 \text{ €}$$

Unter Verwendung eines höheren Stundensatzes von 60 € kann der Wert auf bis zu 1,4 Millionen Euro pro Jahr ansteigen. Diese Summe bildet den direkt bewertbaren Beitrag, der durch praxisorientierte Projektarbeit in Form realwirtschaftlich verwertbarer Lösungen, Produktoptimierungen und Prozessverbesserungen in den Unternehmen entsteht.

2.2 Methodische Einordnung

Die monetäre Bewertung basiert auf einem modellhaften, wissenschaftlich akzeptierten Verfahren zur Schätzung des wirtschaftlichen Beitrags nicht-akademischer Forschungs- und Entwicklungsleistungen. Der Verrechnungssatz orientiert sich an branchenüblichen internen Personalkosten im technischen Entwicklungsbereich. Die Berechnung dient dabei nicht als exakte Abbildung von Umsatz oder Gewinn, sondern als in-



Unternehmen die Technikerarbeiten vergeben haben, Schuljahr 2024/2025, Quelle siehe

dikative Größenordnung, wie viel betriebliche Entwicklungsleistung durch die Technikerarbeiten rechnerisch substituiert oder ergänzt wird.

Dabei gilt es, drei methodische Einschränkungen zu beachten:

1. Modellcharakter der Berechnung: Die Formel liefert eine rechnerisch plausible Näherung für den betriebswirtschaftlichen Nutzen, unabhängig davon, ob die Ergebnisse in jedem Einzelfall vollständig wirtschaftlich umgesetzt wurden.

2. Nicht quantifizierte qualitative Beiträge: Aspekte wie die kreative Leistung der Studierenden, der Lern- und Transformationsprozess in den Betrieben sowie die pädagogisch-fachliche Betreuung durch die Lehrkräfte bleiben in dieser Bewertung unberücksichtigt, stellen aber einen erheblichen Mehrwert dar.

3. Keine Erfolgskontrolle im Sinne der Verwertung: Der wirtschaftliche „Impact“ einzelner Arbeiten wird nicht im Nachgang erfasst. Die Berechnung versteht sich als Ausgangspunkt zur Sichtbarmachung des Potenzials – nicht als Leistungsnachweis im engeren Sinne.

3. Immaterielle Wertschöpfung: Kreativität und pädagogische Begleitung

Neben dem monetär bezifferbaren Wert entfaltet die Feintechnikschule ein erhebliches Maß an immaterieller Innovationsförderung, das sich nicht in Zahlen ausdrücken lässt, jedoch für Unternehmen von strategischer Bedeutung ist.

3.1 Kreativitätsbasierte Problemlösung

Die Studierenden agieren in ihrer Projektarbeit nicht nur als Umsetzer technischer Aufgabenstellungen, sondern oft auch als Impulsgeber für neue Denkansätze. Ihre unvoreingenommene Herangehensweise, ihr methodisches Denken und die Fähigkeit, bestehende Prozesse infrage zu stellen, fördern kreative Lösungen, die im betrieblichen Alltag häufig nicht zur Entfaltung kommen.

3.2 Pädagogisch-wissenschaftliche Betreuung

Die kontinuierliche Begleitung durch fachlich spezialisierte Lehrkräfte stellt eine zentrale Ressource dar. Die Lehrkräfte fungieren als methodische Coaches, fachliche Experten und Prozessbegleiter, wodurch die Qualität und Praxistauglichkeit der Arbeiten maßgeblich gesteigert wird – ein Aspekt, der in klassischen Innovationsrechnungen nicht abgebildet ist, aber wesentlich zum Lernerfolg und zur Unternehmensbindung beiträgt.

4. Strukturelle Verankerung in der Region

4.1 Unternehmenslandschaft: KMU als Hauptakteure

Die Kooperationspartner der Technikerarbeiten stammen zu über 90 % aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die das Rückgrat der regionalen Wirtschaft bilden. Diese Betriebe profitieren in besonderem Maße von der Einbindung technischer Facharbeiten, da sie häufig keine eigenen Forschungs- oder Entwicklungsabteilungen unterhalten.

4.2 Branchenspezifische Passung

Eine qualitative Auswertung der Arbeiten der letzten drei Jahrgänge zeigt eine enge thematische Ausrichtung an den dominierenden Wirtschaftssektoren der Region:

- Maschinen- und Anlagenbau
- Elektrotechnik und Automatisierung
- Medizintechnische Systeme

4.3 Geografische Deckung

Eine georeferenzierte Analyse der Partnerunternehmen zeigt: Mehr als 90 % befinden sich im direkten geographischen Einzugsgebiet der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg. Diese Nähe ermöglicht einen intensiven Austausch und eine hohe Identifikation der Unternehmen mit der Feintechnikschule als regionalem Innovationspartner.



Joachim Spitz überreicht vom Gewerbeverband Oberzentrum die Techniker-Innovationspreise an Robin Kauth, Niclas Naunapper und Christian Storz. Wolfgang Müller (re.) vom Steinbeis-Transferzentrum erklärte die Technikerarbeiten.

5. Exzerpt: Ein nachhaltiges Innovationsökosystem

Die Feintechnikschule Schwenningen wirkt in mehrfacher Hinsicht als „stille“, aber wirksame Triebkraft regionaler Entwicklung:

- Monetär messbar durch jährlich wiederkehrende Projektleistungen mit rechnerischem Unternehmensnutzen im Millionenbereich
- Methodisch wertvoll durch kreative, praxisnahe Problemlösungen
- Pädagogisch gestützt durch intensive fachliche Begleitung
- Regional verankert durch hohe Passung zu den Branchen und Unternehmensstrukturen der Region

In Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels und beschleunigter Innovationszyklen kommt praxisnahen Bildungseinrichtungen wie der Feintechnikschule eine wachsende Bedeutung zu – als Bindeglied zwischen Wissen, Können und wirtschaftlicher Wertschöpfung.

Villingen-Schwenningen, im August 2025
Wolfgang Müller
Leiter Steinbeis-Transferzentrum Infothek

24 Jahre FTS

Verabschiedung Hermann Fleig



In den Folgejahren engagierte sich Herr Fleig weit über seinen Unterricht hinaus: 2003 beim Kurs Internettechniken, in der Mitbetreuung des PC-Raumes und bei der Vorbereitung der neuen Ausbildung für Systemelektroniker. 2005 wurde er verbeamtet auf Lebenszeit, 2007 erhielt er eine Leistungsstufe. Seine fachliche Expertise untermauerte er mit einer beeindruckenden Anzahl an Fortbildungen, allein 1993 bis 2000 fast 40 Kurse mit 162 Fortbildungstagen, insbesondere in der aufstrebenden GSM- und Mobilfunktechnik. Folgend besuchte er noch weitere 42 Kurse mit 60 Fortbildungstagen, dessen Wissen vor allem seinen Schüler:innen bei der Betreuung und Durchsicht ihrer Gesellenstücke und Abschlussarbeiten zugutekam, die er in der unterrichtsfreien Zeit und auch am Wochenende durchführte.

Meike Buschle und Schulleiter Thomas Ettwein gratulieren Hermann Fleig zum Ruhestand

Sein hohes Fachwissen und sein pädagogisches Geschick wurden immer wieder hervorgehoben: 2011 besonders durch Herrn

Seit dem 1. Januar 2001 ist Herr Fleig ein fester Bestandteil unseres Kollegiums, und damit seit fast einem Vierteljahrhundert prägende Kraft in unserem Fachbereich Elektronik, Informations- und Kommunikationstechnologien. Eingestellt vom Schulleiter Herrn Bogenschütz, brachte er schon damals nicht nur tiefes Fachwissen, sondern auch eine besondere Verbindung zu unserer Schule mit: Durch einen Lehrgang in Mikroprozessortechnik und seine eigene Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker an unserer Einrichtung.

Dipl.-Ing. Bauer bei der damaligen Schulleiterin Frau Dr. Conradt-Mach, 2012 folgte die Beförderung zum Technischen Oberlehrer.

Im Jahr 2024 beantragte Herr Fleig die Versetzung in den Ruhestand, wird uns aber im kommenden Schuljahr noch mit zwei Unterrichtsstunden unterstützen. Wir sind dankbar für fast 25 Jahre leidenschaftlichen Einsatz und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Sein beruflicher Weg begann bei Kienzle-Apparate mit einer Ausbildung zum Informationselektroniker. Nach seiner Tätigkeit als Elektroniker bei der Firma Technolab in Villingen und seiner Zeit als Richtfunker bei der Bundeswehr sammelte er weitere Erfahrungen als Programmierer und Testingenieur. Die Weiterbildung zum staatlich geprüften Elektronik-Techniker und zur Fachhochschulreife in den Jahren 1986 bis 1988 führte ihn schließlich erneut zu uns, bevor er zwölf Jahre als Elektronikentwickler und Teamleiter in der Industrie tätig war.

Text: Kirsten Rocholl
Bild: Johann Weniger

Zum Jahresbeginn 2001 folgte der Wechsel in den Schuldienst, ein Schritt, der für uns ein echter Gewinn war. Schon vor dem Vorbereitungsdienst lobte Schulleiter Bogenschütz seine außergewöhnliche Selbstorganisation und seine „natürliche Begabung als Lehrer“. Seine Prüfungen, darunter die Lehrprobe 2002 zum Thema Digital-Analog-Umsetzer, absolvierte er mit großem Erfolg.



LEHMANN

WWW.LEHMANN-UHREN.COM



GERMAN
DESIGN
AWARD
WINNER
2020

Drei neue Kollegen

Neue Gesichter an der Staatlichen Feintechnikschule zum Schuljahr 2025/26

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2025/26 hat die Staatliche Feintechnikschule mit Technischem Gymnasium ihr Kollegium erweitert. Drei neue Lehrkräfte unterstützen künftig die schulische Arbeit und tragen damit zur weiteren Stärkung von

Dr. Pirmin Held, ehemaliger Auszubildender zum Systemelektroniker, unterrichtet nach seiner Anstellung an der HFU nun an der Technikerschule und am Gymnasium mit den Fächern Energie- und Automatisierungstechnik (ENAT) und System- und Informationstechnologie (SIT).

Dr. Daniel Weißhaar, ehemaliger Schüler mit dem Profulfach Informationstechnik am TG, übernimmt, nach seinem Studium an der HFU und seiner Promotion, die Fächer Informatik und SIT. Dr. Weißhaar bemerkt, er habe ein bisschen sein Hobby zum Beruf gemacht, denn er habe schon immer gerne anderen etwas Neues beigebracht und seine über 10-jährige Erfahrung als Ausbilder beim DRK bringe sein Verständnis vor allem für jungen Erwachsenen mit. Er freue sich, nun an seiner alten Schule tätig zu sein.

Darüber hinaus wird das Team durch eine weitere Lehrkraft in den Fächern Englisch und Sport ergänzt: Carlos Sallach, der sein Referendariat am Leibniz-Gymnasium in Rottweil absolvierte.

Die Schulleitung blickt somit zuversichtlich auf das kommende Schuljahr und freut sich auf die Impulse, die die neuen Kollegen in Unterricht und Schulleben einbringen werden.

v.l.n.r.: Schulleiter Thomas Ettwein begrüßt die Kollegen Pirmin Held, Daniel Weißhaar und Carlos Sallach.

Bericht: Kirsten Rocholl

Bild: Johann Weniger

Unterricht und Schulgemeinschaft bei.

Zwei wissenschaftliche Lehrer im Direkteinstieg waren bereits als Schüler an der FTS und finden nun ihren Weg dahin zurück:

Feuerlöscherübung 2025

Jährliches Training mit dem Feuerlöscher



11 Ehemalige besichtigen FTS

40 Jahre Abschluss „Fachschule für Technik“

Am Do., 20.11.2025 besuchten 11 ehemalige Schüler, die in der Zeit von 1983 bis 1985 Schüler an der Fachschule für Technik waren, Ihre ehemalige Wirkungsstätte, die FTS. Nach einem kurzen Vortrag über die Feintechnikschule und im Besonderen der Fachschule für Technik, folgte ein Rundgang durch die Werkstätten und Labore. Nach knapp 2 Stunden zogen die Jubilare weiter, wo es beim Abendessen noch viele Anekdoten und Geschichten von der gemeinsamen Schulzeit zu erzählen gab.

Bild und Text: Bernd Flaig

Techniker, die 1983 bis 1985 den Lehrgang absolviert haben, besichtigten die Schule



ZUKUNFT GESTALTEN MIT ELAM: WERDE TEIL DER ARMBRUSTER ENGINEERING FAMILIE!

Bei Armbruster Engineering GmbH verbinden wir Innovation mit Präzision, um die Industrieproduktion weltweit zu revolutionieren. Unsere Spitzenlösung – **das Werkerassistenzsystem ELAM** – setzt neue Maßstäbe in der Fertigungstechnologie: effizient, zuverlässig und zukunftsorientiert.

Du bist angehender Ingenieur und brennst für Feintechnik?
Du willst die Industrie von morgen aktiv mitgestalten und Deine Karriere auf das nächste Level heben?
Dann bist Du bei uns genau richtig!

Armbruster Engineering GmbH & Co. KG

Neidenburger Straße 28 • 28207 Bremen
+49 (0) 421 20 24 8-0 • info@armbruster.de
www.armbruster.de • www.elam-solutions.com



**Bewirb
dich
jetzt!**

Die T4E feiert 50 Jahre Schulabschluss

13 der 16 Schulkameraden trafen sich zu einem zweitägigen Klassentreffen

Vor 50 Jahren hatten 21 Schulkameraden den Abschluss, als Feinwerktechniker Fachrichtung Elektronik, wie es damals hieß, an der Feintechnikschule VS-Schwenningen absolviert. Das Treffen hatte, wie in den Jahren zuvor, auch dieses Mal wieder überraschende Elemente. Es gab gemeinsames Tun in

Zeit zirka 20 Treffen. Trotzdem war die Bandbreite der Themen weit gespannt. Von Job über Familie, von Technik und der Welt, von Hobby und Gesundheit bis hin zu erfüllten und geplatzten Träumen und vieles mehr, gab es ausreichend Gesprächsstoff.



Von links: Armin Schneider, Walter Staiger, Peter Griebhaber, Axel Dammert, Roland Schmutz, Hans Fürst, Horst Schleeh, Gert Birk, Reinhold Schlenker, Gerd Duffner, Manfred Krümmer, Herbert Veit, Roland Brauner Forstamt, Simon Kunick Student Forstamt. Herbert Veit war dann später auch Lehrer an der Feintechnikschule.

Verbindung mit vielen Erzählungen, gutem Essen und spannenden Erlebnissen. Dieses Jahr wollten die Schulkameraden im Rahmen ihres Jubiläums etwas Nachhaltiges produzieren und spenden. Deshalb wurde in Abstimmung mit Herrn Brauner vom Forstamt beschlossen, Nistkästen für Meisen herzustellen. Arbeiten macht hungrig, deshalb gab es dann einen stärkenden Eintopf, der auch gemeinsam produziert wurde.

Nach dem Essen sollst du ruhen oder 1000 Schritte tun, deshalb gings nach dem gemeinsamen Mittagessen mit Herrn Brauner in den Wald zu einer Waldführung. Spannend zu erleben was man alles über den Wald, seine Bewohner, seine Funktion und seine Zukunft noch nicht wusste. Als Dank dafür, dass er seine Freizeit für die Schulkameraden eingesetzt hatte, bekam er einen ganz speziellen Nistkasten.

Übernachtet wurde in Ewattingen. Alte Filme und Bilder aus der damaligen Zeit weckten viele Erinnerungen. Es war wie eine Rückführung in die vergangene Zeit. Spannend war auch der Rückblick über die vergangenen 50 Jahre. Es gab in dieser

Der Höhepunkt des zweiten Tages war ein Besuch beim Falkner, Herrn Ruchlak nach Bachheim. Interessant zu erleben und zu erfahren, wie Greifvögel ticken, welche Fähigkeiten sie haben, wie und wo sie leben und was wir von ihnen lernen können. Bussard, Adler, Falke zeigten ihre Flug-Kunststücke. Jedoch der Star der Veranstaltung war Fips der Star.

Alle waren sich einig, dass ab jetzt der Rhythmus für Klassentreffen von 3 auf 2 Jahre verkürzt wird. Na, dann bis zum nächsten Mal, spätestens kommendes Frühjahr zum Erdbeerkuchentreff.

Erneute Spende durch die Firma Straub-Verpackungen

Unterstützung der Industrie 4.0-Lernfabrik

Die Feintechnikschule durfte heute von der Fa. Straub-Verpackungen aus Bräunlingen für Ihre Produkte der I4.0 Lernfabrik nun weitere umweltgerechte Verpackungseinheiten entgegennehmen. Herr Simon Kropfreiter (Leiter der Ausbil-

Kropfreiter noch eine Bestellung eines I4.0 Produktes über unseren Webshop. Die Lieferung des Produktes erfolgt natürlich mit der Verpackungseinheit von der Firma Straub-Verpackungen.



v.l.: Schulleiter Thomas Ettwein, Simon Kropfreiter (Ausbildungsleiter Straub-Verpackungen) und Fachlehrer Michael Miksic bei der Übergabe von Verpackungen für die I4.0-Lernfabrik

dungsabteilung) übergab dem Schulleiter Herrn Thomas Ettwein und dem Technischen Lehrer Herrn Michael Miksic 250 weitere Exemplare.

Herr Kropfreiter machte mit Herrn Miksic noch einen kleinen Rundgang durch die Schule und schauten sich gemeinsam noch die Lernfabrik an. Bei der Gelegenheit machte Herr

Es ist schön, dass solche Kooperationen zwischen Betrieben und Schulen den Weg in das Berufsleben ideal fördern.

Bericht: Michael Miksic
Foto: Udo-Jürgen Held

Auch der Schwarzwald kann „sexy“ sein

Technisches Gymnasium der Feintechnikschule on tour

Nicht Schule und Büffeln standen am Montagmorgen auf dem Programm, sondern Sonne und Feldberg.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es für die Eingangsstufe des Technischen Gymnasiums der Staatlichen Feintechnik-

zu absolvieren. Das Ziel waren die Wasserfälle von Menzenschwand, wo es gekühlte Getränke für die abgekämpften aber glücklichen Schülerinnen und Schüler gab.

Am Mittwoch ging es dann in luftige Höhen auf die Hängebrü-



Die Eingangsklassen des Technischen Gymnasiums der Staatl. Feintechnikschule VS-Schwenningen erklommen den Seebuck am Feldberg

schule aus VS-Schwenningen auf Stufenfahrt in den Schwarzwald. Begleitende Lehrer waren: Timo Lipinski, Pirmin Hofmeier, Norman Singer, Kerstin Straetker-Vogt und Felix Schleicher.

Mit dem Bus ging es direkt auf den Feldberg, wo eine kurze aber intensive Wanderung auf den Seebuck die erste Anstrengung erforderte, bevor es in die Trampolinhalle zum Springen und Bouldern ging. In der Jugendherberge in Menzenschwand wurden dann die Zimmer bezogen und der Abend klang bei Spielen, Spaß und Gesprächen gemütlich aus.

Am nächsten Tag hieß es dann früh aufstehen, um in Gruppen ein ganztägiges Geländespiel mit Aufgaben zur Teambildung

cke nach Todtnau, wo manch einer seine Höhenangst überwand. Am Nachmittag ging es weiter zur Besichtigung des Bergwerkes Finstergrund, wo man mit der Grubenbahn in den Stollen einfahren konnte.

Am nächsten Tag standen verschiedene Sportspiele im Freien auf dem Programm, und die Schülerinnen und Schülern konnten sich beim Volleyball mit den Lehrern messen, bevor es am Nachmittag zur Brauereibesichtigung mit anschließender Bierverskostung nach Rothaus ging.

IN EINE LEUCHTENDE ZUKUNFT

Starte Deine Karriere
beim Lichtexperten.



Light for better results: Waldmann baut seit 1928 innovative Arbeitsplatz-Leuchten für Menschen in Industrie, Office und Healthcare.

Du willst auch zu den Young Lights gehören und einen Beitrag zu optimalen Beleuchtungslösungen leisten?

Starte Deine Ausbildung beim Lichtexperten.

Proud to be here: 78056 Villingen-Schwenningen



Am Abschlussabend ging es mit einer Fackelwanderung zum Grillplatz, wo Snacks und warme Getränke am Lagerfeuer warteten.

Müde, aber gesund und glücklich kamen alle nach fünf erlebnisreichen Tagen wieder zu Hause an.

Text: Kerstin Straetker-Vogt

Bilder: Timo Lipinski



Einige Schüler beim Geländespiel

Du kannst ein Leben retten.

Ein Satz, der groß klingt und doch so einfach wahr ist.

Alle 27 Sekunden wird irgendwo auf der Welt ein Mensch mit Blutkrebs diagnostiziert. Oft ist eine Stammzellspende die einzige Chance auf Heilung.

Im November 2025 war die DKMS bei uns an der Schule zu Gast und zeigte eindrucksvoll, wie jeder von uns Hoffnung schenken kann.

Ein einfacher Wangenabstrich genügt, um sich als Stammzellspenderin zu registrieren. Ein kleiner Moment, der für jemanden auf der anderen Seite der Welt das größte Geschenk bedeuten kann: eine zweite Chance auf Leben.

Unsere Schülerinnen und Schüler erfuhren, wie eine Typisierung abläuft, warum jede einzelne Registrierung zählt und was es bedeutet, wirklich Verantwortung füreinander zu übernehmen.

Wir möchten als Schule aufmerksam machen und sensibilisieren: für Solidarität, Mitgefühl und echtes Handeln.

Denn Lernen endet nicht im Klassenzimmer: Wenn wir verstehen, dass wir füreinander da sein können, wächst aus Wissen Haltung und aus Haltung Menschlichkeit.

Ein herzliches Dankeschön an die DKMS für diesen bewegenden Tag und an unsere engagierten Kolleginnen und Kollegen, die mit viel Herz dafür sorgen, dass Themen wie dieses bei uns nicht nur besprochen, sondern gelebt werden.



Daten aufnehmen

Und ein ganz besonderes DANKE an unser tolles Helferteam aus der J2: für eure Unterstützung, euer Organisationstalent und euer großes Herz. Ihr zeigt, was Zusammenhalt bedeutet.



„Stäbchen“ für die Typisierung



Bitte eine Probe abgeben

Heute steht bei uns alles Kopf – im wahrsten Sinne des Wortes

Der Überschlagssimulator der Kreisverkehrswacht Rottweil ist zu Gast an unserer Schule und zeigt eindrucksvoll, was passiert, wenn ein Auto sich überschlägt.



Der Überschlagssimulator in Aktion

Unsere Schülerinnen und Schüler erleben hautnah, wie es sich anfühlt, kopfüber im Sicherheitsgurt zu hängen: das Blut schießt in den Kopf, die Orientierung geht verloren, Panik kommt auf. In diesem Moment ruhig zu bleiben und richtig zu handeln, ist eine echte Herausforderung.

Statistiken zeigen, dass gerade junge Fahrerinnen und Fahrer zwischen 18 und 24 Jahren besonders gefährdet sind: Fast jede/r Fünfte in dieser Altersgruppe ist an einem Verkehrsunfall mit Personenschaden beteiligt. Umso wichtiger ist es, früh zu lernen, was Sicherheit wirklich bedeutet.

Die Profis der Kreisverkehrswacht zeigen unseren Schülerinnen und Schülern, wie sie sich sicher aus dem Gurt befreien, wenn das Auto auf dem Dach liegt, warum die richtige Sitzposition entscheidend ist, und weshalb man sich im Winter nicht mit dicker Daunenjacke anschnallen sollte, denn sie verhindert, dass der Gurt eng am Körper anliegt und schützt so weniger.

Heute wird deutlich: Sicherheit ist kein Zufall. Wer sich vorbereitet, wer weiß, wie es sich anfühlt und wie man reagiert, kann im Ernstfall sich selbst und anderen helfen.

Ein herzliches Dankeschön an die Kreisverkehrswacht Rottweil für diesen eindrucksvollen Tag und an unsere drei engagierten Kolleginnen und Kollegen, die mit viel Herzblut dafür sorgen, dass unsere Schülerinnen nicht nur lernen, sondern erleben.

Wir bleiben dran – mit beiden Füßen auf dem Boden, auch wenn heute alles Kopf steht.



Die Schülerinnen und Schüler werden Schritt für Schritt von den MitarbeiterInnen der Kreisverkehrswacht angeleitet

Meister- und Technikerklassen in Frankfurt

Besuch der Messe „Formnext“

Am 18.11.2025 sind die Technikerklassen FTFW1E, FTFW1F (Techniker im 1. Jahr) und die Klasse FIM (Industriemeister) auf die Formnext nach Frankfurt gefahren. Die Messe steht im Zeichen von Innovation, additiver Fertigungsverfahren aber auch Vor- und Nachbearbeitung von 3-D gedruckten Teilen standen im Fokus.

Schüler erleben modernste Fertigungstechnologie hautnah.

Der Tag war geprägt von interessanten Fachgesprächen und einer großen Fertigungsvielfalt.



Gerhard Müller (li.) und Bernd Griebhaber (6. v.li.) mit zwei Technikerklassen und einer Meisterklasse auf der Messe Formnext (3D-Druck)

Über 800 Aussteller zeigen die Möglichkeiten des 3D Drucks, Maschinen und Werkstoffe die gedruckt werden können. Vom Druck filigranter Teile bis zur Herstellung von Motorbooten wurden viele Anschauungsmuster vorgeführt.

Bild und Artikel: Bernd Griebhaber, Gerhard Müller

VEFS-Ausflug auf das Hardt

Ehemalige Feintechnikschüler besichtigen Lehmann

Am Fr, 21.11.2025 machte die Vereinigung ehemaliger Feintechnikschüler e.V. (VEFS) eine Betriebsbesichtigung bei der Firma Lehmann in Hardt (bei Schramberg). 30 Personen genossen die Ausführungen des Besitzers zur Gründung des Unternehmens und die heutige Positionierung im Markt.

In einer Zeit, in der große Uhrenfabriken der Schwarzwälder Uhrenindustrie aufgeben mussten begann Lehmann Präzision 1977 mit der Produktion von präzisen Drehteilen für Kleinserien und Prototypen. Markus Lehmann, der Sohn des Firmengründers, sammelte Erfahrungen vor seinem Eintritt in das Unternehmen im Schweizer Präzisionsmaschinenbau, aber auch in den dortigen Uhrenfabriken.

Anschließend besuchte die Gruppe die Ausstellung Erfinderzeiten, Auto- und Uhrenwelt, in Schramberg. Hier konnten die älteren Besucher die Fahrzeuge ihrer Kindheit, der Nachkriegszeit und der 50er und 60er Jahre wiederfinden, aber auch Tante-Emma-Läden und frühe Haushaltsmaschinen.

Der gesellige Teil fand im Gasthaus Kreuz in Neuhausen statt und um 22 Uhr war man wieder in Schwenningen.

Text/Bild: Dr. Annemarie Conradt-Mach, Marc Fehrenbacher

November 2025



Bildunterschrift: 30 Mitglieder der Vereinigung ehemaliger Feintechnikschüler wurden von Firmenbesitzer Markus Lehmann (am Pult) begrüßt.

Obwohl Werkzeugmacher, war Markus Lehmann von der mechanischen Uhr begeistert, die in dieser Zeit im Schwarzwald ihren Niedergang erlebte.

Überzeugt ist Lehmann, dass die Herstellung seiner sehr hochwertigen Armbanduhren vor allem auch Rückwirkungen auf den hauseigenen Maschinenbau und die Uhrenfertigung hat.

Die Unternehmenskonzept funktioniert, gerade auch in der aktuellen Wirtschaftskrise. Es gebe genug Aufträge. Das eigene Produkt die Uhr, erhält bereits verloren gegangene Fertigungsmethoden, bzw. entwickelt neue Techniken mit neuen Maschinen.

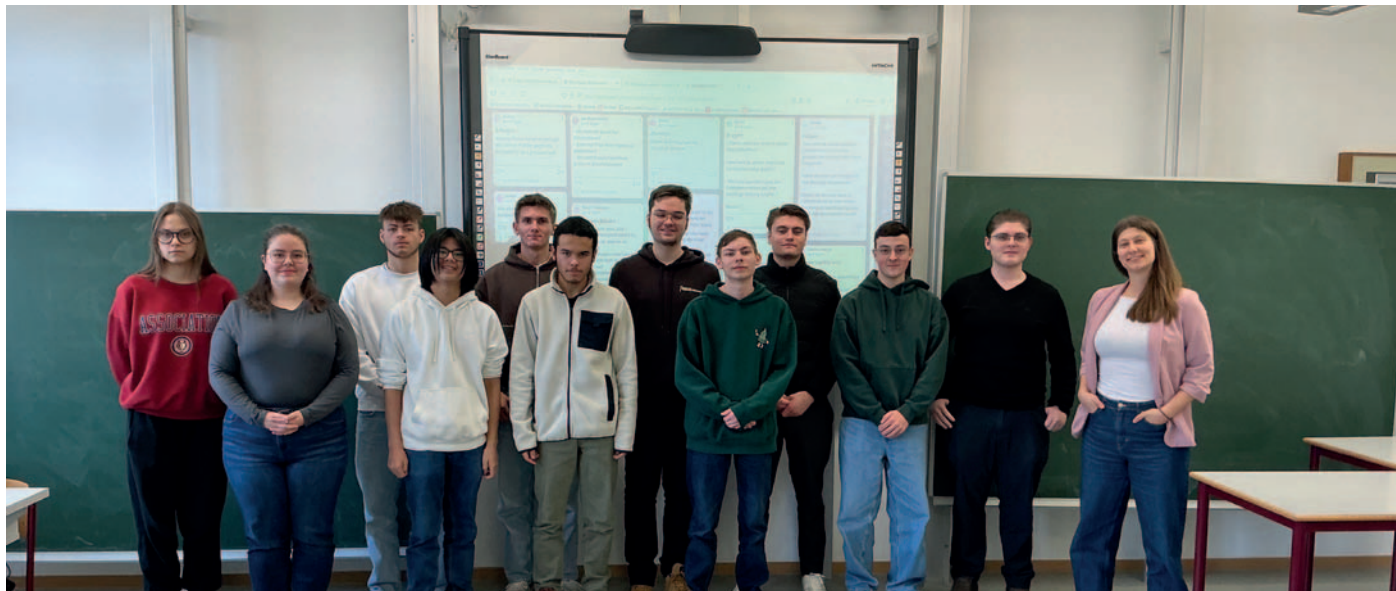
Wirtschaftsministerium in der Schule

Interview mit einer Politikberaterin

Am 18.12.2025 besuchte Marija Antic, Referentin für Informations- und Kommunikationstechnologie am Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, die Jahrgangsstufe 1 des Technischen Gymnasiums.

se“ verschiedene politische Instrumente und Möglichkeiten von Politikberatung zu veranschaulichen.

Somit konnten die Klassen der Jahrgangsstufe 1 zusätzlich zur



Marija Antic, Referentin für Informations- und Kommunikationstechnologie am Wirtschaftsministerium mit einer Klasse des Technischen Gymnasiums der Jahrgangsstufe 1

Somit kam Expertise aus der wirklichen Politik in das Fach Geschichte mit Gemeinschaftskunde an der Feintechnikschule.

Nach einem kurzen Fachvortrag aus der beruflichen Praxis kamen die Schülerinnen und Schüler dazu, ihre bereits im Vorfeld gesammelten Fragen im Zuge eines Interviews an Frau Antic zu stellen, bei dem schnell ein reger Austausch erfolgte.

Anschließend wurde gemeinsam mit Lehrer Felix Schleicher Fallbeispiele zum Thema Lobbyarbeit entwickelt, um z. B. anhand der von den Schülern viel geforderten „Dönerpreisbrem-

Theorie nahbare und wertvolle Einblicke in die Umsetzung von Politik in der Realität gewinnen – ein wichtiger Aspekt demokratischer Bildung, welche auch im Leitbild des Technischen Gymnasiums verankert ist.

Text und Bilder: Felix Schleicher

Infotag BK/BFS/TG

Schüler präsentieren sich samstags

Am Samstag, 31.01.2026, veranstaltete die Staatliche Feintechschule mit Technischem Gymnasium von 10 bis 12 Uhr einen Tag der offenen Tür. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern nutzten die Gelegenheit, sich über die Bil-



Schulleiter T. Ettwein begrüßt die Besucher

dungs- und Ausbildungsangebote der Schule zu informieren. Die Veranstaltung war gut besucht und stieß auf große Resonanz.

Im Mittelpunkt standen die verschiedenen Bildungsgänge mit technischer Ausrichtung. Lehrkräfte stellten das Technische Gymnasium vor, das in den Profulfächern Mechatronik, Informationstechnik sowie Gestaltungs- und Medientechnik zur allgemeinen Hochschulreife führt. Darüber hinaus informier-



ein Schüler erklärt in der Elektronikerwerkstatt

te die Schule über das zweijährige Berufskolleg für Informationstechnik, das mit der Fachhochschulreife abschließt sowie über die Ausbildungsberufe der Berufsfachschule in den Bereichen Uhrmacher, Feinwerkmechaniker und Elektroniker für Automatisierungs- und Systemtechnik, bei denen ebenfalls der Erwerb der Fachhochschulreife möglich ist.

Im Anschluss an die Präsentationen fanden geführte Rundgänge durch die einzelnen Fachabteilungen statt. Dabei erhielten die Besucherinnen und Besucher Einblicke in die modern ausgestatteten Werkstätten und Labore. Fachlehrkräfte erläuterten die Arbeitsprozesse und standen für Fragen zur Verfügung.

Besonderes Augenmerk wurde auf das pädagogische Konzept des Technischen Gymnasiums gelegt, das technische Inhalte



Im Profil Gestaltungs- und Medientechnik wird auch am Rechner gearbeitet

mit allgemeinbildenden Fächern verbindet. Ergänzt wurde das Programm durch praktische Vorführungen in den Fachräumen für Physik und Chemie. Zudem bestand die Möglichkeit, mit Schülerinnen und Schülern ins Gespräch zu kommen und Einblicke in deren Projekte zu erhalten.

Während der gesamten Veranstaltung wurden individuelle Beratungen angeboten und in persönlichen Gesprächen konnten sich Interessierte gezielt über die verschiedenen Bildungswege informieren.

Der Tag der offenen Tür verlief insgesamt sehr erfolgreich. Die Besucherinnen und Besucher zeigten sich beeindruckt von der modernen Ausstattung, der praxisnahen Ausbildung und der Vielfalt der schulischen Angebote. Viele der anwesenden Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern äußerten nach den Informationsgesprächen Interesse daran, die Feintechschule künftig als Ausbildungs- oder Schulort zu wählen.

Text: Kirsten Rocholl

Bilder: Johann Weniger

Schule, Ski und Sonne

FTS im Skigebiet Mellau-Damüls

Bei einer vielversprechenden Wettervorhersage durften unsere Schülerinnen und Schüler den vergangenen Freitag, 27.02.26, auf den Bergen im Bregenzer Wald genießen.



Schülerinnen und Schüler aus 3 Schularten der Staatlichen Feintechnikschule mit TG fahren zum Skitag in das Skigebiet Mellau-Damüls nach Vorarlberg.

Früh morgens um 5:45 Uhr ging es traditionell für die Schülerinnen und Schüler des Technischen Gymnasiums, des Berufskollegs und der Berufsfachschulen an der Staatlichen Feintechnikschule los. Mit einem Reisebus und der Ski-/Snowboardausrüstung im Gepäck fuhren wir nach Mellau in Österreich, wo es sogleich auf die Pisten ging.

Im Skigebiet angekommen, warteten frühlingshafte Temperaturen, ein blauer Himmel und eine Weitsicht, die bis über den Bodensee hinaus reichte. So verbrachten wir einen ganz besonderen und schönen Schultag. Der Neuschnee in der Woche zuvor machte den Skitag perfekt und die 26 Schülerinnen und Schüler konnten einen unfallfreien und unvergesslichen Tag voller Spaß und guter Laune in den Alpen verbringen.

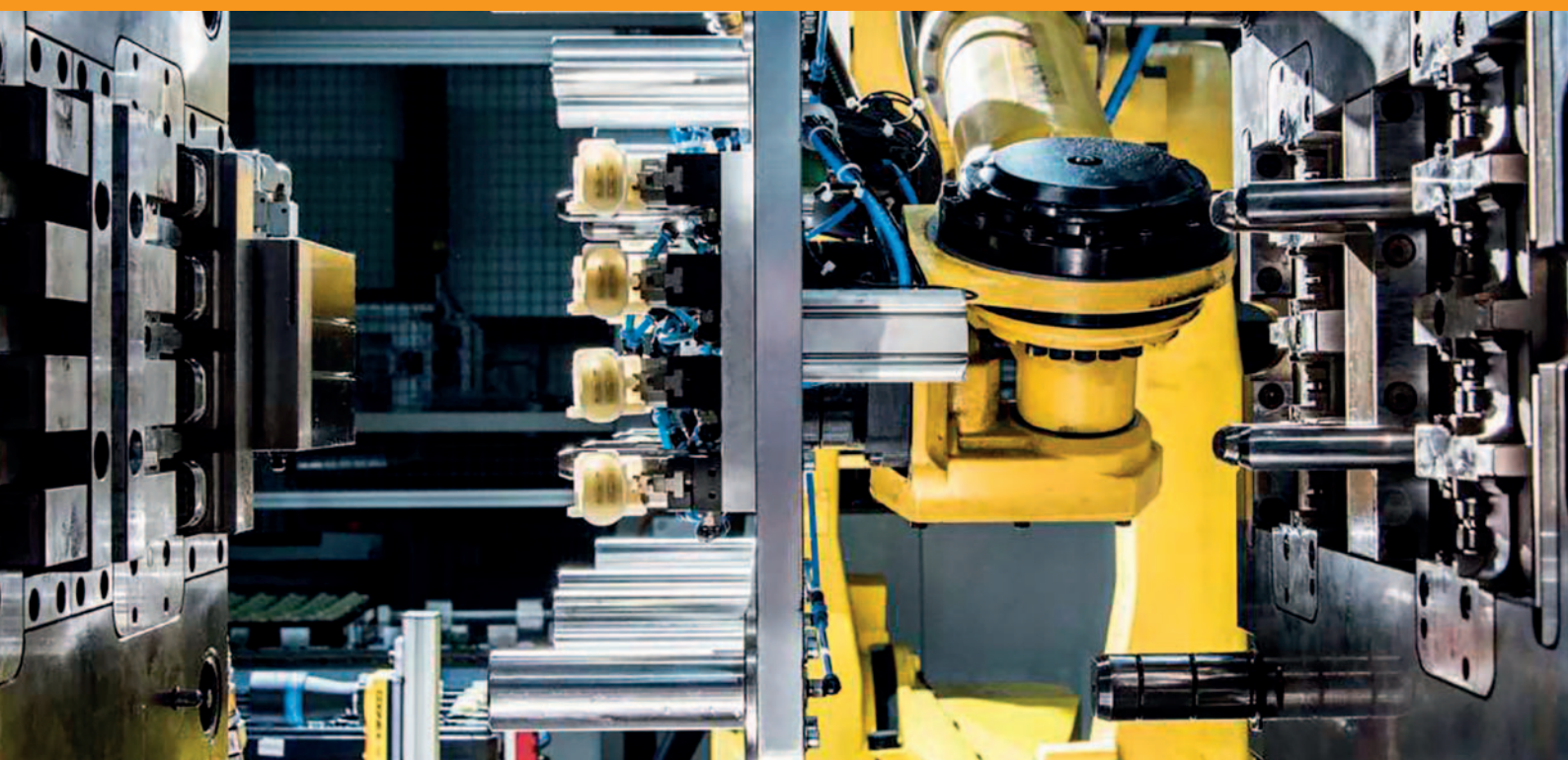
Betreuende Lehrkräfte:

Kerstin Straetker-Vogt, Norman Singer, Timo Lipinski, Marc Fehrenbacher, Pirmin Hofmeier



Neue Ideen zu jeder Zeit.

Seit über 60 Jahren realisieren wir in unserer
hoch modernen Kunststoff-Fertigung innovative Produkte



Spezialist für das Anspruchsvolle

Eine nahezu unendliche Vielfalt an Produkten lässt sich mit Spritzgießtechnologien exakt und kostengünstig fertigen – wenn fundiertes Know-how, modernstes technisches Equipment und das richtige Fingerspitzengefühl zusammentreffen. So wie bei sternplastic.

Als traditionsreiches, schwäbisches Familienunternehmen und Spezialist für anspruchsvolle Spritzguss-Aufgaben behaupten wir uns seit mehr als sechs Jahrzehnten erfolgreich am Markt.

Wir bilden aus:

**Werkzeugmechaniker m/w/d ■ Verfahrensmechaniker m/w/d ■ Mechatroniker m/w/d
Fachinformatiker m/w/d ■ Industriekaufmann/frau m/w/d**

Was macht eine Feinwerkmechanikerin / eine Uhrmacherin?

Girls'Day 2026

Am Donnerstag, den 23. April 2026 schnupperten zwölf technikinteressierte Mädchen zwischen 12 und 14 Jahren die Luft an der Staatlichen Feintechnikschule in Villingen-Schwenningen.

Zwei Schülerinnen aus der Uhrmacherabteilung unterstützten das Projekt und halfen überall aus, auch wenn z. B. ein Sägeblatt zu Bruch ging. Als Bonus erhielten die teilnehmenden Mädchen einen Einblick in die Lasertechnik und durften ihren eigenen Namen auf einen Bleistift lasern.



Zehn der zwölf Teilnehmerinnen sowie die beiden FTS-Schülerinnen, welche die Betreuung der Mädchen übernommen hatten.

Die Mädchen zeigten großes Interesse und hatten von Anfang an viel Spaß bei der Herstellung der Sonnenuhr.

M. Miksic erklärte nach Fertigstellung der Sonnenuhr, wie man die Uhrzeit anhand einer Sonnenuhr abliest. Die Sonne strahlte draußen auf dem Schulhof und die Mädchen konnten ihre Sonnenuhr gleich einmal testen. Zum Abschluss gab es noch ein Gruppenfoto.

Die Staatliche Feintechnikschule möchte mit dem Girls'Day zeigen, dass Mädchen auch typische Männerberufe ausüben können und gute Zukunftschancen mit der Berufswahl einer Feinwerkmechanikerin, Uhrmacherin oder Elektronikerin haben. Ein Praktikum in allen Berufsbildern ist an der Feintechnikschule jederzeit möglich.

Bericht: Michael Miksic

Sie kamen aus der Umgebung Villingen-Schwenningen, Schönbach, Aldingen, Dunningen und Blumberg und hatten sich entschieden, einen Einblick in die Berufsausbildung einer Feinwerkmechanikerin, Uhrmacherin oder Elektronikerin an der Staatlichen Feintechnikschule zu bekommen. Der Tag begann mit der Begrüßung durch den Schulleiter Thomas Ettwein, der allen gutes Gelingen wünschte.

Der betreuende Lehrer Michael Miksic (Techn. Lehrer) betreute die Mädchen und führte sie zum Einstieg durch die einzelnen Werkstätten der Feintechnikschule.

Anschließend starteten die Mädchen mit dem Projekt "Sonnenuhr". Durch Bohren, Sägen, Feilen und Schleifen konnten die Mädchen ihr handwerkliches Geschick ausprobieren und es entstand eine Sonnenuhr, die als Schmuck um den Hals getragen werden kann. Eine Namensgravur auf die Rückseite der Sonnenuhr gab es auch noch.



Eine Schülerin der Feintechnikschule zeigt den Teilnehmerinnen wie man ein Loch bohrt

Wenn jedes Detail zählt.
Beipackzettel* in Industriequalität.



* und vieles mehr: Broschüren | Kataloge | Packungsbeilagen |
Bedienungsanleitungen | Mailings | Periodika. **Wir sind Ihr B2B-Partner für's Gedruckte.**

David-Würth-Straße 66 | D-78054 Villingen-Schwenningen
Telefon +49 (0)7720/99579-0 | info@esslinger-druck.de
www.esslinger-druck.de

ed | **esslingerdruck**
Blatt für Blatt Qualität.

Impressum

Herausgeber: Vereinigung ehemaliger Schüler der Feintechnikschule Villingen-Schwenningen e.V., Verein der Freunde des Technischen Gymnasiums Villingen-Schwenningen e.V., Förderkreis Feintechnikschule Villingen-Schwenningen e.V.

Adressen siehe hintere Umschlagseite

Redaktion: Marc Fehrenbacher

Bildmaterial ohne Kennzeichnung ist Eigentum der Schule.

Auflage: 1100 Stück. Davon gehen ca. 700 Stück an die Vereinsmitglieder und der Rest wird frei verteilt.

Druck: Druckerei Esslinger, David-Würth-Str. 66, VS-Schwenningen

Wir danken den Inserenten, Autoren und Fotografen.

Bankverbindungen der Vereine:

Förderkreis: DE55 6439 0130 0185 0680 06 (BIC: GENODES1TUT)

VEFS: DE44 6945 0065 0001 3246 31 (BIC: SOLADES1VSS)

Freunde des TG: DE41 6945 0065 0001 3201 26 (BIC: SOLADES1VSS)



Förderer der Feintechnikschule 2026



Stand Mai 2026. Siehe auch www.feintechnikschule.de/partner

Tel.: 07720 8334-0 www.feintechnikschule.de Mail: info@feintechnikschule.de

Anschrift der Vereine: Postadresse wie Schuladresse

Wir danken allen Förderern der Schule



Baden-Württemberg

QUELLENLAND
SCHWARZWALD
BAAR KREIS